

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Zobanitzgasse 33.
Herausg. Redacteur Fr. Götter.
Gymnasiallehrer d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Pöhlstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Kaufpreis 11,300.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Belegblätter 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr.

Belegblätter für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Insertate

4gepaltene Courpostzettel 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserm Preisverzeichnis.

Reclamen unter d. Redactionssicht
die Spaltzelle 2 Ngr.

No 193.

Sonnabend den 12. Juli.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 13. Juli nur Vormittags bis 1/9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 9 der Beilage 3 zur Landwehr-Verordnung vom 5. September 1847 werden die Namen der von der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commission wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung und vorläufig vom 30. Mai an auf ein Jahr zurückgestellten Mannschaften des Beurtheilungsstandes andurch veröffentlicht:

- Referent, Soldat Carl Theodor Ludwig, 7. Infanterie-Regiment Nr. 106,
- Gefreiter Gottlieb August Knauth, II. Ulanen-Regiment Nr. 18,
- Behrmann, Wlan Friedrich August Werner, II. Ulanen-Regiment Nr. 18,
- Soldat Friedrich August Gerhardt, 8. Infanterie-Reg. Nr. 107,
- Referent Wlan Carl Julius Albert Sander, II. Ulanen-Regiment Nr. 18,
- Behrmann, Soldat August Herrmann Winter, Magdeburgisches Dragoner-Reg. Nr. 6,
- Friedrich August Sieger, 8. Infanterie-Regiment Nr. 107,
- Referent Gustav Adolph Lorenz, Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12,
- Behrmann August Hermann Seid, 1. Jäger-Bataillon Nr. 12,
- Friedrich Wilhelm Schulze, 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.

Leipzig, den 5. Juli 1873.
Die Königl. Kreis-Ersatz-Commission.
Fischer, Dr. Plakmann,
Oberstlieutenant z. D. Amtshauptmann.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. d. M. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 80. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Haltestelle Gainsberg betreffend; vom 14. Juni 1873.
- 81. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Berlin-Dresdner Eisenbahn betreffend; vom 14. Juni 1873.
- 82. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn betreffend; vom 16. Juni 1873.
- 83. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Muldenthalbahn Glauchau-Burzen betreffend; vom 13. Juni 1873.
- 84. Verordnung, von den Leichenfrauen aufzustellende besondere Todesanzeigen betreffend; vom 26. Juni 1873.

Leipzig, am 11. Juni 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, Gerutti.

Bekanntmachung.

An der Schule zu **Centrisch** ist eine **Schulstufenlehrer** Stelle mit jährlich 260 Thalern Gehalt und 40 Thalern Wohnungsentlohnung zu besetzen, und wir fordern diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen baldmöglichst bei uns einzureichen.

Leipzig, am 9. Juli 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, G. Wehler.

Aus Stadt und Land.

× **Kripplig**, 11. Juli. Ueber den Jesuitismus unter der Haube hatte nach Niemand geschrieben, erst Frau Hedwig Dohm war es vorbehalten, das Wort gelassen auszusprechen: „Der Jesuitismus im Hausstande.“ Unter diesem sehr pikanten Titel bekämpft die Frau des Redacteurs dem „Klabberadatsch“, unbesümmert um beschränkte und gelehrte Professoren, Lehrer, Schulmeister und vornehmlich wichtige Jesuiten, die gern auf gefahrlosen Kampfbahnen ihre Sporen verdienen und denen wohl Niemand eine Vertiefung in den Gegenstand zutrauen wird.“ (Worte der Frau Dohm), bekämpft, sagen wir, die sogenannten — guten Hausfrauen, die sich mit den Tugenden früherer Generationen und vergangener Jahrhunderte schmücken, Tugenden — sagt Frau Dohm — deren Aufkündigung die materiellen Bedingungen unserer Tage gar nicht mehr gestatten.“ — Verfasserin nennt die guten Hausfrauen geradezu die schlimmsten Feinde unserer großen Reform (sic!). Frau Dohm sagt ausdrücklich, sie wolle „den Nimbus“, mit dem sich die deutschen Hausfrauen umgeben, zerstreuen“ und deren heimlicher Berührungspunkt Einhalt zu thun suchen. — Das Beste kommt noch. Im Anhang tritt die Fünfschnobogen-Kristin ein für das in einzelnen Staaten Nordamerikas bereits gesetzlich eingeführte, in England fortwährend, wenn auch bis jetzt vergeblich beim Parlament im Wege der Bill erstrebte Stimmrecht der Frauen. — Seit den Tagen, wo ein volkstümlich-drahtlicher Räuberstich über Deutschlands Bühnen ging, das eine Hedwig zur Heldin hatte, dürfte keine Trägerin dieses Namens mit solchem Ertat in die Öffentlichkeit getreten sein wie unsere Berliner Pamphletistin. (Die Brodtkrüme erschien in Berlin im Verlage von Weidmann & Schwieger.)

Grund des von der Petitionscommission abgegebenen Beschlusses folgenden Beschlusses gefaßt: Ueber die von Vorstandsmitgliedern von Frauenvereinen in Leipzig unterm 29. April eingereichte Petition, betreffend die Bewilligung von Geldmitteln zur Unterstützung sittlicher Zwecke, in eine weitere Erörterung nicht einzutreten. So beherzigenswerthe und nicht minder hochwichtige Punkte dieselbe auch berührt, so sieht eben dieser Mannigfaltigkeit der dargelegten Bedürfnisse und Wünsche wegen, sowie weil die Erfüllung derselben weniger vom Reiche, als seitens der Staaten, der Kreise und der Gemeinden, nach reiflicher Erwägung localer Zustände und Verhältnisse gefordert werden kann — der deutsche Reichstag sich nicht veranlaßt, eine Commission ad hoc zu ernennen. Dies wird den Vorstandsmitgliedern zur Kenntnissnahme unter Mittheilung der bezeichneten Petition und Bezugnahme auf die Bestimmung des §. 26 der Geschäftsordnung ganz ergebnis mitgetheilt, wonach nur diejenigen Petitionen zur weiteren Erörterung im Reichstage gelangen, bei welchen auf solche Erörterung entweder von der Commission oder von fünfzehn Mitgliedern des Reichstages angetragen wird.

— In den „Leipz. Nachrichten“ vom Mittwoch war u. A. berichtet worden: „Im Gothischen Bade wäre am 7. Juli beinahe ein junger Mann ertrunken, der, obgleich des Schwimmens unkundig, doch so unvorsichtig war, dem Sprungbrett ins tiefe Wasser zu springen, um seine Künste zu produciren. Zwei Turner holten ihn mit vieler Mühe wieder heraus und gaben ihm als Strafe für seinen Leichtsin einen warmen Teufel mit auf den Weg.“ Diese Darstellung ist durchaus unrichtig; etwas dem hier Geschilderten Ähnliches ist im Gothischen Bad am erwähnten Tage nicht vorgekommen. Wenn übrigens dergleichen Vorfälle durch die Schuld der Badenden — die durch entsprechende Anschläge und mündliche Mittheilung gerast sind — wirklich dort vorkommen sollten, so sind die getroffenen Einrichtungen derauf, daß der angelegte Bademeister stets bei der Hand wäre. Die Redaction der „Leipziger Nachrichten“ hat die Ausnahme dieser Verächtigung abgelehnt, weshalb die letztere, ausgesprochenen Wünschen zufolge, an dieser Stelle zur Veröffentlichung gebracht wird.

Bekanntmachung, den Verkauf von Backwaaren betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 30. März 1872 haben alle hier feilhaltenden **Bäcker und Verkäufer von Brod und weißer Backwaare** deutlich geschriebene oder gedruckte, mindestens 14 Tage gültige **Verzeichnisse** an ihren Verkaufsstellen leicht erkennbar auszuhängen, aus welchen sich Preis und Gewicht der Waaren ersehen läßt.

Diese Verzeichnisse, welche zeitlich in doppelten Exemplaren einzureichen waren, von denen eins gestempelt zurückgegeben wurde, sind zuweilen auf kleine Zettel und so unleserlich geschrieben worden, daß sie ihren Zweck, die Käufer über Preis und Gewicht der an der betreffenden Stelle feilhaltenen Backwaaren zu unterrichten, nicht vollständig erfüllten.

Daher verfügen wir hierdurch folgendes:
Vom 1. August dieses Jahres ab müssen an allen Verkaufsstellen der Bäcker und Backwaarenverkäufer Verzeichnisse der Preise und Gewichte ihrer Feilhaltenen Backwaaren **gedruckt** und **ausgefertigt** sein, welche auf **gedruckten Formularen** von unsern Beamten ausgefertigt sind.

Die Betheiligten haben daher die Verzeichnisse nur in einfachen unterschriebenen Exemplaren einzureichen, und zwar die hiesigen in der Rathswache, die auf dem Stadtwache feilhaltenen beim Marktvoigt.

Nach diesen Verzeichnissen werden von unsern Beamten die Formulare ausgefüllt, und letztere sind von den Bäckern oder Verkäufern nach vorgängiger Vergleichung mit den eingereichten Verzeichnissen zu unterschreiben. Nach der Unterzeichnung werden sie gestempelt und unentgeltlich ausgehändigt, die eingereichten Verzeichnisse aber zur Controle zurückbehalten.

Jede Vernachlässigung vorstehender Vorschriften wird nach §. 6 der eingangserwähnten Bekanntmachung, welche in allen durch Vorstehendes nicht abgeänderten Bestimmungen in voller Geltung bleibt, mit **Geldstrafe bis zu 20 Thalern** oder **Gaft bis zu 14 Tagen** geahndet werden.

Leipzig, am 30. Juni 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Die 8. ständige Lehrerstelle an der Schule zu **Cohls** mit jährlich 275 fl Gehalt und 40 fl Wohnungsentlohnung ist sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich bis zum 15. Juli d. J. unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns zu melden.

Leipzig, am 19. Juni 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, G. Wehler.

Bekanntmachung.

Das **Georg Meißel von Löwenstein'sche Stipendium** im Betrage von 26 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. jährlich ist von und mit **Michaelis d. J.** an einen aus Breslau oder sonst aus Schlesien gebürtigen Studenten, der **allhier** wirklich studirt, auf 7 Jahre zu vergeben.

Einige Bewerber um dieses Stipendium fordern wir hierdurch auf, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bis zum **1. August d. J.** bei uns einzureichen.

Leipzig, am 2. Juli 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, G. Wehler.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Rathhauses und der Sparcasse für **Montag den 14. d. Mts.** ausgesetzt.

Leipzig, 12. Juli 1873.
Des Rathes Deputation für Rathhaus und Sparcasse.

— In der Sitzung der **Dresdner Stadtverordneten** am 9. d. M. kam eine Zuschrift des Stadtraths zur Verhandlung, worin die Maßregeln angegeben sind, die im Stadtkrankenhaus beim Erscheinen der Cholera als notwendig erachtet wurden. Dergleichen bis zum 8. Juli früh 5 Uhr bis 7 Fälle vorgekommen sind, so hat man doch hinreichende Vorkehrungen getroffen, daß auch bei raschem Fortschreiten der Krankheit die Cholerafranken, streng abgesondert von den übrigen, nur von einem Arzte der Anstalt behandelt werden. Reichen die dazu gewählten Räume nicht aus, so ist schon bestimmt, wohin eine Quisolation gelegt wird. Das Colligium war mit Allem einverstanden, bewilligte zu den getroffenen Einrichtungen ein Berechnungsgeld von 1200 Thlr. und richtete auf Antrag des Vizepräsidenten Prof. Dr. Wigand an den Stadtrath das Ersuchen: anzuordnen, daß alle von den Cholerafranken während der Krankheit benutzte Wäsche verbrannt werde.

— Die Cholera hat sich zwar im Gerichtsamtbezirk Dresden im Allgemeinen noch innerhalb der ursprünglichen localen Grenzen gehalten, leider aber an innerer Ausdehnung zugenommen. Denn es sind in der letztverfloffenen Woche 85 neue Erkrankungsfälle, darunter bis jetzt 26 mit tödtlichem Ausgange, zur Anmeldung gekommen. Die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle beträgt nun 140, die der Todesfälle 55. Oberaber kamen neuerdings noch 3 Fälle aus dem Dorfe Oberpeterswitz (Gerichtsamt Döhlen) zur Anzeige, dabem 1 mit tödtlichem Verlaufe.

— Die „Ch. Nachr.“ constatiren, daß auch in der von mehreren Dresdener Schuldirectoren herausgegebenen „Neuen Rechenschule“ sich starker Blödsinn von Auflage zu Auflage fortgeschleppe. So sei noch in der 12. Auflage (1872) folgende Rechenaufgabe zu lesen: „Das Kilometer Weizen gilt 6 Thlr. 7 Ngr. und das Kilometer Korn 4 Thlr. 16 Ngr.; um wie viel ist das Kilometer Weizen theurer?“

— Von den Zopsabschneidern, die in letzterer Zeit die ganze Stadt Großenhain in Aufregung brachten und Eltern und Kindern Furcht einflößten, hat man zwei erwischt, und zwar sind es, was kaum für möglich gehalten wurde, die betreffenden Kinder selbst gewesen. Dasjenige Mädchen, welches behauptete, ihr seien in der Nähe des hohen Steges die Zöpfe abgeschnitten worden, kam dieser Tage im Verdacht, zwei Silberbüchsen gestohlen zu haben. Die jugendliche Berberdiner gestand auch den Diebstahl bald ein und gab an, den einen Gulden vernascht, den andern Gulden verstaft zu haben. Die Nachforschungen nach letzterem Gulden fielen mit dem Wohnungswechsel der Eltern, daher mit der Zusammenkunft und Einpackung aller Sachen zusammen; bei dieser Gelegenheit fand man denn auch den abgeschnittenen Zopf, sorgfältig gekläumt und in Papier eingewickelt, unter dem Dache stecken. Unter diesen Umständen hat das saubere Fräulein der Polizei eingestanden, die Zöpfe selbst abgeschnitten und das Gerücht der Vererbung verbreitet zu haben. Die Haare sollten später verstaft werden. Nach Lösung dieser Angelegenheit hat die Polizei sofort das dritte Mädchen, welches angab, ihr sei Abends gegen 10 Uhr in der Braugasse ein Zopf abgeschnitten, vorgekommen, und wie früher auch jetzt ihrer Vorgängerin folgend, hat nun dieses Mädchen die eigene Vollführung der That eingestanden, angeblich nach der Abschneidung des ersten Zopfes sei ihr die Sache leid geworden und sie habe nachher die Haare in der Sommermaschine verbrannt.

— Von der wunderbar gefüllten und verleumderischen Art, mit welcher die „Dresdner Nachrichten“ Politik treiben und schreiben, liegt ein neues Specimen vor. Aus Anlaß des bis nach Passau vorgebrungenen österreichischen Kanonenbootes bemerkt das Blatt: „Die Sache hat ihre große Bedeutung, auch für uns Sachsen. So gut die Oesterreicher den Monitor „Reitha“ die Donau hinauf ins Bayerische schickten konnten, angeblich zu wissenschaftlichen Excursionen, eben so gut kann es eines schönen Tages den R.R. einfallen, von Harnestretchen aus ein schwarzes Kanonenboot die Elbe Stromabwärts zu entsenden! Was soll dann der Commandant der Festung Königstein, Generalmajor von Leonhardi, machen? Zum Glück hat er den National-Liberalen (!) nicht den Gefallen gethan, katholisch zu werden, sonst könnte er ja in eine furchtbare Gewissensflechte gerathen, ob er gegen seine neu gewonnenen Glaubensbrüder seine Pflichten ganz als deutscher Officier erfüllen sollte!“ Eines miserablen Wipes wegen die Ehrenhaftigkeit und das Pflichtgefühl eines so

Die bei G. Holz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessert. Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Heute Schluss
der 101. Auktion im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Betten, div. Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Gebrauch, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, noch etwas in Gold- und Silberfachen und ein Globus.

Leipzig-Dresdner und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Die **Fahrtvergünstigungen**, welche dem Publicum aus Anlaß der **Wiener Weltausstellung** auf den Eisenbahnen zwischen **Berlin, bez. Hamburg, Leipzig und Dresden** einerseits und **Wien** andererseits von den beteiligten Eisenbahnverwaltungen und der **Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft** geboten werden, sind übersichtlich zusammengestellt und Exemplare dieser Zusammenstellungen bei unsern **Vikarexpeditionen** hier selbst zu haben.
Leipzig, den 9. Juli 1873.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyferth. C. A. Gessler.

Magdeburg-Halberstädter u. Magdeburg-Coethen-Halle- Leipziger Eisenb.-Gesellschaft.

Zur Bequemlichkeit des den Ort besuchenden Publicums werden wir bis auf Weiteres an jedem Sonntage, zuerst am Sonntag den 13. Juli, einen Extrazug von **Leipzig und Halle** über **Könnern, Aschersleben nach Halberstadt und Thale** mit Anhalten nach **Ballenstedt** und **Wernigerode** und zurück abgehen lassen.
Abfahrt von Leipzig 5 Uhr früh.
von Halle 5.40.
in Halberstadt 8.22.
in Ballenstedt 8.14.
in Thale 9.
in Wernigerode 10.25.
Rückfahrt von Wernigerode 7.20 Abends.
von Thale 8.
von Halberstadt 8.10.
von Ballenstedt 7.40.
in Halle 10.50.
in Leipzig 11.45.

Ein Wagenwechsel findet bei diesen Zügen nicht statt und werden zu denselben sowohl die gewöhnlichen Fahrkassen I., II. und III. Klasse, als auch die sogenannten Sommer-, resp. Saisonbillets ausgegeben, jedoch nur von den Stationen **Leipzig und Halle** nach den Stationen **Ballenstedt, Thale, Halberstadt und Wernigerode**. Auf anderen als den vorgenannten Stationen wird der Zug nicht anhalten, also auch weder Reisende aufnehmen noch absetzen.
Magdeburg, den 9. Juli 1873.

Die Directorien.

Programm- und Billet-Verkauf zur Extrafahrt nach Tyrol und der Schweiz am 21. Juli c.

via **Ofen, Nürnberg** nach **Windau** oder **Kuffstein** mit beliebiger Rückfahrt von **Windau** oder **Kuffstein** aus. **4 Wochen Billetgültigkeit**; ab **Leipzig** und zurück: **II. Cl. 17 Ngr.** — **III. Cl. 13 Ngr.**, von den Zwischenstationen entsprechend billiger.
In **Leipzig**: **Otto Klemm's Buchhandlung** und
Wagner's Express-Bureau.

Querstr. 18. Schoole & Mark, Dörrienstr. 2/3.
Leipzig,

empfehlen sich zur Ausführung von
Gas- und Wasseranlagen,
sowie aller in dieses Fach einschlagenden techn. und praktischen Arbeiten. Halten reichhaltiges Lager von **Gasbeleuchtungsgegenständen, ff. decor. und weissen franz. Glöcken** und den neuerdings so beliebt gewordenen **franz. Rauchfängern.**

Carbolsäure - Desinfections-
10 & 9 x Pulver 1 & 1 x
empfehlen
Viergutz & Klein, Thomas-
Kirchhof 19.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Putz- und Modewaarengeschäft** nach hier verlegt habe. Empfehle daher allen geehrten Kunden, die mich bei meinem langjährigen Besuche der Messen mit ihrem Vertrauen beehrten, mein stets **vollständig sortirtes Lager** der **modernsten Güte** und andere in dies Fach schlagende Artikel zur geneigten Beachtung.
Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.
A. Holscher, Nürnberger Straße Nr. 25.

Masken-Leih-Institute
können ihre Bedürfnisse an **Costumen, Waffen und Requisiten** jeden Zeitalters und Genres in **äußerst effectvoller und solidester Ausführung** billigst beziehen aus der
allgem. d. Theater-Costume- und Requisiten-Anstalt von
Ploch in Darmstadt.

Tüll-Tücher und Rotonden
empfehlen in großer Auswahl billigst
H. G. Peino, Grimma'sche Straße 31.

Zum 15. Juli eröffne wieder einen neuen
Lehrcursus für Kinder und junge Damen.
Der Unterricht umfaßt Anleitung zum Stricken, Nähen bis zu den feinsten weiblichen Handarbeiten, sowie im Schnittzeichnen u. Anfertigen der **Wäsche u. Damengarderobe.**
Anmeldungen von 2-4 Uhr: **Carolinenstraße Nr. 20a parterre.**

Papierkragen-Fabrik Plagwitz-Leipzig.
Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, dass wir heute unsere **Nouveautés** von
bunter Papierwäsche
in unserem **Detail-Geschäft**
9 Neumarkt 9 Leipzig
in Verkauf gebracht haben.
E. Mey & Co. Mey & Edlich,
Boston und Paris. Plagwitz und Leipzig.



Zur
Reise-Saison
empfiehlt als
praktisch und elegant
farbige
Oberhemden
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
H. Zander
Wäsche-Fabrik — Petersstrasse?

S. Buchhold's Wwe.,
Grimma'sche Strasse No. 36,
empfiehlt die **Neuesten** in
Promenaden-Costumes, Roben, Talmas,
Jackets, Polonaisen
zu sehr heruntergezeichneten **Ausverkaufspreisen.**
Regen- und Reiseummäntel sehr preiswerth.
Große Auswahl.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager



45 Reichstraße 45
ist aufs reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefelotten
für **Herren, Damen und Kinder.**
Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die **billigsten Preise** gehalten.
NR. Reparaturen werden **schnell und pünctlich** besorgt.

Ausverkauf.
Zu dem **Kostenpreis**
verkaufe ich mein **reichhaltiges Lager** von **Wendeln, Spiegeln und**
Polsterwaaren
wegen **Aufgabe des Geschäfts.**
A. Berger's Moubles-Halle.
Hierzu vier Beilagen

Die
minister
von G
Fulda
schen
Minister
Schiffe,
nimmt
kette de
Kage a
zu betro
bei der
der F
leuten
Dufes
rührt,
Fulda
Einer v
sannab
gewesene
solange
barbaris
Unglück
Reise.
Wentere
Schiff in
von Don
in Betra
wieder p
schafter
den Borg
Nach d
der Reid
ein idylli
sicht nur
alles Lieb
jahrerste
minister
schäftigun
Dominium
güter gel
recht erg
Nachhülfe
wieder ga
Bismarck
mann in
Kndauten
der Ende
war, obin
los und
schle ein
Besitzer v
so kam e
Part, die
ren. Auf
Bismarck
aus einem
schlagen,
Jahren au
schen Gute
machte. A
er jetzt der
als werde
Wustendom
dabei zu
in Bargin
familiengl
ben dort,
Krag (Wir
und wo m
höchsten de
hnden sich
ein; von di
wird sie b
Im pom
hatt des
Freiherr v
preussische
Klein. Ne
durchgefall
bevorstehen
Symptom.
als eine de
Stärke der
der in dem
Kittergut
Herr Hans
station voll
der jüngste
auf ihn ver
star geeig
Richt, wen
schicht; vor
nicht ein W
in den Reid
mit einem
Ein eigen
wärtig in p
phämer Sch
ber Zeit ha
Fandes, mit
de öffentlic
haben, daß
das eine g
Naturgemäß
ebenfalls vor
and deutliche
national-libe
ander näher
organs der
lation Richt
liefern. Es
dieser Kunne

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Correspondenz zwischen dem Colonialminister Carl von Rimbler und dem Gouverneur von Hongkong, Sir A. Kennedy, betreffend des Palisandels von Macao ist eben dem englischen Parlamente vorgelegt worden.

Nach Mittheilungen aus Hinterpommern führt der Reichstagslerer Bischoff in Barzin ein idyllisches Stilleleben. Er läßt sich zur Durchsicht nur die wichtigsten Actenstücke zuschicken; alles Uebrigste besorgt für ihn der Kämmerer und erfahrenste Mann des Reichstagslereramts, Staatsminister Delbrück.

Im pommerschen Wahlkreis Neustettin ist seit dem früheren Abgeordneten Wagener der Reichstagslerer von Arnim-Heinrichsdorf in den preussischen Landtag gewählt worden, der berühmte Reichstagslerer aber bei der Wahl glänzend durchgefallen.

genossenschaft wird, denn ein wunderliches Sammelarium von orthodoxem Lutherthum — wir reden hier natürlich nur von seinem politischen Anstrichen, nicht seinem Dogma —, Socialdemokratenthum und dem Philisterium des Kleingewerbes scheint sich dort zu einer politischen Partei wenigstens zusammenzuballen, wobei die Bindesöhne des Augustenburgerthums das Bindeglied abgeben.

Eine Anzahl von Mitgliedern des großen Rathes in Bern haben beim Bundesrath gegen die Amtssuspension der katholischen Geistlichen des Berner Jura, sowie gegen die Verfügungen des großen Rathes, welche die Absetzung des Bischofs Lachat und die Einführung der Civilehe in den katholischen Bezirken des Jura ausgesprochen, Verwahrung eingelegt.

Die französische Presse versteht in ihrer Beurtheilung der deutschen Verhältnisse für ihren nationalen Stolz aus jeder Blume Honig zu saugen. Jetzt muß sogar die Rede des Grafen Molke über den Nord-Ostseeanal zur Ruhigung der französischen Gemüther dienen.

Die geographische Gestalt Deutschlands fest diesen Plänen ein unübersteigliches Hinderniß entgegen und verdammt es in dieser Beziehung zu einer Inferiorität, an die es sich wohl oder übel wird gewöhnen müssen.

Die Vorbereitungen für die Räumung der noch von den Deutschen besetzten französischen Departements gehen rasch vor sich. Das Kriegsgeschütz der Deutschen auch im Vogesen-Departement wird bereits fortgeschafft.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Straßburg gemeldet, daß am 31. d. M. der Abmarsch der deutschen Occupationstruppen aus den besetzten französischen Gebietsheilen beginnt.

In Dänemark hat am 6. d. M. an diesen Orten eine Gedächtnisfeier für die vor 24 Jahren gewonnene Schlacht bei Friedericia stattgefunden. Dieselbe gewann durch demonstrative Theilnahme aus Nordschleswig ein besonderes Interesse.

stehe, und der Kriegsminister, Oberst Thomsen, sprach in seinem auf Dänemark ausgebrachten Toast den Wunsch nach langer Dauer des Friedens aus, wenn er auch für den Fall eines Dänemark aufgezwungenen Kampfes Sieg wünschte und deshalb von der Volkvertretung genügende Bewilligungen für das Heerwesen hoffte.

Die „Köln. Ztg.“ theilt folgendes Privat-Telegramm des „Kronstädter Boten“ aus Japan vom 1. Juli mit: „In dem Städtchen Wajuzon, etwa 100 Meilen von Nangasaki entfernt, ist ein Aufruhr ausgebrochen. Die bis 50,000 Mann starken Aufreiter haben die Festung Fudoko genommen, sie brannten alle Gebäude nieder, so daß von den darin beschäftigten Beamten nur drei ihr Leben durch die Flucht nach Saga retteten; alle übrigen sind höchst wahrscheinlich umgebracht.

Die „Heberlandspost“ bringt Mittheilungen über den Brand des kaiserlichen Schlosses zu Jeddo. Mehrere Damen des kaiserlichen Hofes kamen in den Flammen um. Der Neubau soll in europäischen Style stattfinden.

Aus Indien bringt dieselbe „Post“ gleichfalls einige interessante Nachrichten. Die Expedition nach Yarkand soll mit ihrem diplomatischen Charakter einen civilisatorischen verbinden und während der Reise eine Telegraphenleitung anlegen, zu welchem Behufe Oberst-Lieutenant Gordon und Captain Chapman sich in der Telegraphie ausbilden.

Der Eisenbahn-Unfall bei Fröttstedt.

Leipzig, 11. Juli. Von der Direction der Thüringischen Eisenbahn geht uns in Bezug auf das beklagenswerthe Ereigniß die nachfolgende Mittheilung zu:

Nachdem die über den höchst bedauerlichen Eisenbahn-Unfall am 6. d. Mts. bei Fröttstedt unternommenen Untersuchungen nunmehr in der Hauptsache dem Abschluß zugeführt sind, veröffentlichen wir die bis jetzt ermittelten Resultate derselben wie folgt:

1) Durch die auf unseren Antrag von dem technischen Mitgliede des Königl. Eisenbahn-Commissariats sofort veranlagte locale Untersuchung ist der durchaus normale Zustand des Gleises festgestellt, so daß diesem der Grund zur Entgleisung nicht zugeschrieben werden kann.

Der von dem Herrn Handelsminister Exzellenz nach der Unfallstätte deputirte technische Rath des Königl. Ministeriums hat gleichfalls keinerlei Auffstellungen gegen die Beschaffenheit des Gleises zu machen gefunden.

Das Gleis — und zwar sowohl Schwellen als Schienen — ist im Jahre 1868 neu gelegt, mit Riebbett versehen und aus eichenen Schwellen mit 5" hohen Schienen nach durch aus bewährter Construction hergestellt.

Der normale Zustand des Gleises ergibt sich übrigens schon aus dem Umstand, daß die vor dem Zug befindlich gewesenen beiden schweren Locomotiven die Entgleisungsstelle ungefährdet passirt haben.

Die fest insbesondere die Schwellen an der Entgleisungsstelle gewesen sind, beweist die Thatsache, daß bei dem durch die Entgleisung ausgeübten seitlichen Druck gegen die Schienen die Patnägel nicht in das Holz eingebrückt, sondern am Kopf in sich gestürzt ausgebogen sind.

2) Die einzige, bis jetzt erkennbare Ursache der Entgleisung ist in dem Druck der Wirtelachse an dem einer Nachbarvermaltung zugehörigen Personenwagen zu finden. Nach der Aussage eines Passagieres, welcher in dem betreffenden Wagen seinen Platz hatte, muß angenommen werden, daß der Achsbruch schon bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Fröttstedt erfolgt ist.

laufende Zusammensetzung des Zuges, wie solche in einigen Zeitungsartikeln behauptet worden ist, hat nicht stattgefunden.

5) Leider ist der Verlust zweier Menschenleben zu beklagen, der einer reisenden Dame und eines Zugbremsers. Außerdem haben nach den bisherigen Ermittlungen elf Passagiere mehr oder minder erhebliche Beschädigungen erlitten; zwei derselben sind am Morgen des 5. Juli nach Berlin zurückgereist, sieben andere haben ihre Reise unmittelbar nach Frankfurt fortgesetzt und nur zwei befinden sich noch in Pflege in Eisenach, nach Ansicht des sie behandelnden Arztes indeß außer Gefahr. Weiter werden von dem Fahrpersonal noch drei Personen, welche nicht lebensgefährlich verletzt sind, in Eisenach ärztlich behandelt, während eine vierte bereits am Morgen des Unfalls zu ihrer Wiederherstellung in die Heimath zurückgereist ist.

Weltausstellung.

VII.

Wandgänge im Industriepalast. Wien, 8. Juli. Der Sonnenglanz läßt uns jetzt mit beständiger Wärme die Juli-Tage empfinden, und dem Beispiele mancher Besucher folgen, betreten wir die kühleren Transepte und Gallerien des riesigen Industriepalastes. Wir wollen im bunten Lidzad eine Reise um die Welt unternehmen, um das Große und Ganze der Industrie, beziehungsweise Kunst zu überblicken. Bei der nicht gerade sehr systematisch geordneten Einteilung der Weltausstellung dürfte es eine nicht unbedeutende Aufgabe sein, ausgiebige Vergleiche zwischen den einzelnen Abtheilungen der Industrie anzustellen; man kann auf seinen Wanderungen nur allgemein betrachten, und Deutschlands Produkte allein werden wir eingehend behandeln.

Um den Palast der Länge nach zu durchschreiten, begeben wir uns zum Ostportal und treten zunächst in das türkische Reich ein. Am Eingange fällt unser Blick auf unbewegliche Menschengebilde in ottomanischen Trachten, welche die ausgestellten Sammlungen von Mustern aus allen Zweigen der Landes-Industrie und der Wirtschaft gleichsam bewachen. Neben prächtigen Teppichen und Ledermöbelen liegen verschiedenartige Proben der weltbeliebten Tabaks, und eine, in gediegenem Silber 5 Fuß hohe Darstellung der großen Moskauer in Konstantinopel sowie eine Reise-Wiedergabe des „Erlen Heiligthums der Wüstenwanderer in Jerusalem“ bilden interessante Schaupieckgegenstände.

Uns rechts wendend gelangen wir in das himmlische Reich der Chinesen, woselbst uns die lebendig schönen Porzellanmalereien, Kunstfädelereien und Schnigarbeiten die Geschicklichkeit und den Geschmack der Populäre beweisen. Wer hätte wohl nicht schon die reizenden Schuße im Original oder in Abbildungen bewundert und wer kennt nicht den herrlichen Thee, wovon Chinas Abtheilung in kostbaren Porzellangefäßen gewiß die schönste Blüthe zeigt.

In directer Verbindung mit China find Japan und Siam sitirt und beim Umschauen in diesen Ländern müssen wir bewundern, wie diese Völkerschaften in einigen Zweigen der Industrie und Kunst einen überraschend hohen Standpunkt einnehmen. Die Formen sind, unter einer andern Sonne und unter andern Einflüssen entstanden, unserm Auge theilweise fremd, aber dennoch angenehm und oft bewundernswürdig. Die Produkte Japans haben wir größtentheils schon bei den Bauten erwähnt und wir bemerken nur noch, daß Siam neben Rationalgewändern und Waffen auch einzelne kunstvolle Möbelstücke zur Schau gestellt hat.

Einen anmutenden Punkt bildet ohne Zweifel der neben der türkischen Abtheilung gelegene Bezirk von Tunis. Die Ausstellung seiner Landesprodukte verdankt Tunis der Opferwilligkeit seines General-Consuls Herrn Marpurgo Ritter von Numa. Dieser Herr hat die Ausstellungsgegenstände auf eigene Kosten beschafft und wir sehen kunstvolle Goldfädelereien, schwere goldene Fuß- und Armringe, Korallen, reich verzierte Waffen, sowie blendendweiße Burruuse und sonstige orientalische Gewänder und Seidenstoffe. Rings um ein im tunesischen Geschmack reich decorirtes und meublirtes Gemach, auf dessen Divan sich ein malerisch gekleideter Tuneser aus langem Tschibul das Leben parfümirt, sind Erzeugnisse häuslicher Industrie gruppirt, an denen man den Einfluß dort häufig vorkommender antiker Muster nicht verkennen kann.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Juli Morgens

Table with 4 columns: City, Temp 9. July, City, Temp 9. July. Rows: Brüssel, Groningen, Havre, Paris, Moskau, Petersburg, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur am 6. Juli Morgens

Table with 4 columns: City, Temp 9. July, City, Temp 9. July. Rows: Memel, Königsberg, Posen, Putbus, Stuttgart, Kieler Hafen, Berlin, Breslau, Dresden, Bantzen, Leipzig, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden.

Die Sanct-Katharinenlegende im Leipziger Paulinum.

Am 25. November feiert die Kirche die heilige Katharina, die Schutzpatronin der Jungfrauen, die sich in hiesiger Gegend früher eines eifrigen Cultus erfreut zu haben scheint.

Man darf diese Heilige aber nicht mit einer andern h. Katharina verwechseln, die der katholische Kirchenkalender am 24. März feiert und zwar auch als Verherrlicherin der Jungfräulichkeit.

Die gute Katharina, die in der Geschichte der Heiligen als eine der größten Heiligen dargestellt wird, ist nicht die Katharina, die in der Geschichte der Heiligen als eine der größten Heiligen dargestellt wird.

Etait Sainte Catherine, La fille d'un grand roi; Son père était païen, Sa mère ne l'était pas.

So betet denn in der katholischen Kirche jede Jungfrau zu der jungfräulichen Märtyrerin und weilt ihr inbrünstige Gebilde — bis der Rechte kommt.

rine; diese drei, erklärte sie, standen ihr bei in allen Stunden der Schwäche, trösteten sie im Kerker, stärkten sie auf dem Wege zum Scheiterhaufen.

Dies ist also die uralte christliche Figur, die in unserm Paulinum dargestellt wird. Als Student vor nun dreißig Jahren sah ich die Gestalten der Märtyrinnen durch die Uebertünchung hindurchschimmern.

Wie viele derartige Gemälde hat nicht der Kunstkritiker Prosper Mérimée im südlichen Frankreich aufgetragt; 3. B. ein prächtiges in der Kathedrale zu Reims; wie so viele habe ich auf meinen archäologischen Wanderungen im mittleren Frankreich wieder aufgefunden!

Das dazugehörige schöne kirchliche Capelle romanischen Stils mit einem prächtigen Retner (Jabé, eine Seltenheit in hiesiger Gegend), der nur seit der Reformation unpassend verstellt worden ist; wenn nun die Erneuerung dieses Baudenkmals vom künstlerischen Standpunkte aus erfreulich wirkt, so wissen wir leider auch, welche Gefahren damit für unser protestantisches Geistesleben verbunden sind.

Hier, in diesem Kloster, fand die Legende von der h. Katharina in der Reformation, wie das ganze Mittelalter, auf tief symbolische Weise ihren Abschluss.

Da, es liegt eine tiefe Symbolik in diesem Namen, von welcher der Franzose Philibert Audebrand, der Feuilletonist der Pariser „Illustration“, in zweifelschütternder Ignoranz keine Ahnung hat.

Der Leser laßt darüber. Aber so lächerlich auch das klingt, es ist zu gleicher Zeit sehr traurig — für Frankreich. Denn eben weil dies von der deutschen Reformation nichts versteht, während des letzten Krieges in dem deutschen Heere zum Theil nur ein Heer von „Rehern“ sah, deswegen wird es ihm so schwer, die Freiheit in seinem Lande zu gründen.

Inr Erwiderung in Sachen des Autorenprocesses.

In der Nummer 189 des Leipziger Tageblatts findet sich eine Entgegnung auf die Bemerkungen, welche in Nr. 178 an die Mittheilung des Urtheils der ersten Instanz in dem Proceß der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten gegen Herrn Friedrich Haase geknüpft wurden.

Der Nachweis, daß die Genossenschaft selbst einen solchen Vergleich herbeiführt, ist als entschieden mißglückt zu betrachten. Einmal ist das Verhältniß der Genossenschaft und Friedrich Haase's gegenüber der letzten Entscheidung ein sehr ungleiches.

Aus allen diesen Gründen hat die Genossenschaft gar keinen Anlaß, einen Vergleich zu wünschen. Ob die wahren Freunde des Director Haase aber unter denen zu suchen sind, die ihm zu einem Vergleichsversuche zureden, oder unter denen, die von demselben abzurathen, ist eine andere Frage.

Der Aufsatz jener Entgegnung meint ferner, Herr Haase's persönliche Ueberzeugung sträubte sich dagegen, „sich durch eine Territion mit Zwangsmitteln“ von nie dagewesener Härte zur Aufgabe redlich erworbener Rechte zwingen zu lassen.

berein ernannte Commission der Intendanten und Directoren mit dem Vorstande der Genossenschaft gerade in Betreff der Anerkennung des Princips geeinigt, welches von dem Sachwalter Haase's mit solcher Ausdauer bestritten wird.

Die Anforderungen der Autoren, welche nicht Genossenschaftsmitglieder sind, müssen ferner zur Rechtfertigung der Anschauung dienen, daß Director Haase sich nicht vergleichen dürfe. Die Genossenschaft zählt 210 Mitglieder; es befindet sich darunter nicht nur die besten Namen, sondern mit vereinzelten Ausnahmen, die kaum in Betracht kommen, alle Schriftsteller und Componisten, welche jetzt die deutschen Bühnen beherrschen, und ihre Rechtsnachfolger: Benediz, Bauernfeld, die Erben der Birch-Pfeiffer, Freitag, Guxlow, Laube, die Erben Grillpargers, Geibel, Paul Henke, Rodwig, Wolfenthal, Weilen, Wilbrandt, Wichert, Wittig, Moser, Plotow, Richard Wagner's Rechtsnachfolger, die Vorigen'schen Erben, Holstein — aus der großen Zahl dieser Autoren greifen wir einige der bekanntesten Namen heraus — Diejenigen, die noch außerhalb der Genossenschaft stehen, dürften bei Director Haase um so weniger in Betracht kommen, als jeder Monat einen bedeutenden Zuwachs der Genossenschaft constatirt; und während Haase noch auf diesen oder jenen Rücksicht nehmen zu müssen glaubt, als auf möglicherweise selbstständige Proceßführer, sind diese schon längst der deutschen Genossenschaft eingereiht.

Auf einige durchaus unrichtige Ausführungen jener Entgegnung müssen wir hier noch mit wenigen Worten zurückkommen. Es heißt darin, das Statutagen, Ausführungsrechte aus Speculation aufzukaufen, um aus den daraus anzustreitenden Proceßen selbst Capital zu schlagen, sei gegen Haase geübt worden. Es ist das gänzlich falsch! Wenn Herr Richard Wagner an Herrn Volk das Ausführungsrecht seiner älteren Opern verkauft hat, so geschah es ganz gewiß nicht, damit Herr Volk gegen die Directionen Proceß führen könne, denn davon war damals noch gar nicht die Rede, sondern aus irgend einem Privatgrund, der schließlich hier gleichgültig ist.

Ferner heißt es, der mit dem Stadtrathe von ihm abgeschlossene Pachtvertrag verpflichte Director Haase ausdrücklich, Ausführungsrechte nur für den Stadtratth als Vertreter der Stadtgemeinde, nicht für sich zu erwerben. Dies steht unseres Wissens nicht in dem Pachtcontract; es ist nur gesagt, daß der Director diese Rechte dem Theater erwerben solle. Diese Bestimmung des Contractes ist aber eben nicht ausgeführt worden. Weder Haase, was für den Proceß gleichgültig ist, noch irgend einer seiner Borgänger haben bei der Abmachung mit den Schriftstellern diese Bedingung des Pachtcontractes zur Grundlage bei der Erwerbung der Ausführungsrechte genommen. Es steht darüber jedes beweiskräftige Actenstück. Was in dem Pachtcontract des Directors mit dem Stadtratthe steht, geht die Schriftsteller nicht an, wenn sie nicht auf diese Bedingung hingewiesen worden sind und dieselbe ausdrücklich anerkannt haben.

Wenn die Direction indeß sich auf diesen Paragraphen beruft, um Abschlüsse mit der Genossenschaft, welche auf persönlicher Ueberlassung beruhen, zurückzuweisen, so wird die Folge davon freilich sein, daß das Leipziger Theater, wie auch in jener Entgegnung erwähnt wird, kaum noch Novitäten zu bringen vermag; und da die meisten älteren Stücke, über welche zum großen Theil proceßirt wird, nicht gegeben werden können, ohne daß die Brutto-Einnahmen in Folge des Reichthums von den Autoren als Entschädigung verlangt werden dürfen: so befindet sich die Leipziger Bühne in einem offenbaren Nothstand.

Wir meinen indeß, daß Vertragsbestimmungen, welche mit späteren Gesetzen oder gerichtlich anerkannten Rechtsaufassungen nicht mehr in Einklang sind, abgeändert werden müßten, zumal wenn sie schon früher nicht beachtet worden sind. Der Aufsatz jener Entgegnung meint ferner, Herr Haase's persönliche Ueberzeugung sträubte sich dagegen, „sich durch eine Territion mit Zwangsmitteln“ von nie dagewesener Härte zur Aufgabe redlich erworbener Rechte zwingen zu lassen. Er nennt den einfachen Appell von Autoren, die mit ihren billigen Forderungen zurückgewiesen sind, an das Reichsgericht „eine Territion mit Zwangsmitteln von nie dagewesener Härte“. Dieser Vorwurf trifft die Autoren gewiß nicht; denn jemand, der sein geschlechtes Recht sucht, läßt doch keine „Territion mit Zwangsmitteln“ aus. Qui suo iure utitur, nominam laedit. Ueberdies haben die Autoren von dem strafrechtlichen Paragraphen des Reichsgesetzes noch nicht einmal Gebrauch gemacht. Der Vorwurf trifft also allein das Reichsgericht, welches endlich einmal mit dem Sachwalter geistiger Eigenthumsrechte Ernst gemacht hat.

Es kann hier nicht unsere Absicht sein, die juristische Seite der Frage, welche von dem Handelsgericht so gründlich erörtert worden ist und nächstens vor dem Appellationsgericht einer ebenso eingehenden Erörterung unterzogen werden wird, hier zu besprechen. Vorläufige Deductionen im juristischen Feuilletonstil, wie wir sie mehrfach erlebt haben, sind hier gewiß übel angebracht.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Uns kommt es nur darauf an, dagegen zu protestieren, daß die Meinung des Publicums über diese Frage absichtlich verwirrt und Director Dausse wie bisher in einer für ihn verhängnisvollen Auffassung befestigt wird. Declamationen, mögen sie noch so reichlich mit mythologischen Anspielungen und läblichen Bildern geschmückt sein, mögen sie von der „Drachensaat neuer Krieger“ sprechen, von dem „Damoskesschwert der gegnerischen Rechtsanschauung“, von dem „Sirenen-gefang einer billigen Entschädigung“, von den verlesenden „Bleikugeln“, die in die erdbene Wasse eingeschleht sind, von dem „Felsblut, den die Genossenschaft ins Rollen gebracht hat“ — alle diese Declamationen mit ihren pathetischen Gebarden und ihrem Appell an die Schnupstücker und ihrer glänzenden Bertheiligung der „großen und gerechten Sache“, daß nämlich deutsche Dramatiker so wenig Honorar wie möglich erhalten sollen, werden den alten einfachen Spruch nicht umstoßen, der mehr ins Gewicht fällt als aller Ballast schwülstiger Rhetorik: „Recht muß Recht bleiben.“

Schattenspender
für Herren von 1 1/2 5 an
empfehl in größter Auswahl
Robert Geisler,
Grimma'sche Straße 24, dem
Mauricianum gegenüber.

Neuheiten
Frisuren
eleg. ge-
arb. pract.
z. Selbst-
frisuren.
5 Loth
schwere
Bado-
u. Reise-
a. Reiso-
Dinturini & Schickorz, Peterstrasse 12, I.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.
Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen
unser reichhaltiges Lager von **Verbrauchs- und
Zugartikeln** für Gärtner und **Garten-
freunde**, als: Garten-Instrumente u. Geräth-
schaften aller Art, **Basen, Beeteinfassungen,
Räucher, Luffstein, Blumenstabe, Garten-
töpfe, Entzietten von Holz, und
Werkzeugen, Gartenmöbel u. s. w. Nist-
kästen für Staare und kleinere Sing-
vögel** etc.
Auf Franco-Bestellung senden **Kataloge
gratis Riquet & Comp., Leipzig,
Klostergasse Nr. 15.**

Cigarren
in abgelagerter und feinschmeckender Waare, à 3,
4 u. 5 1/2, sowie feineren Sorten empfiehlt den
Herren **Käufern** angelegentlich
A. W. Brauckmann,
Lauch. Str. 29 (in der Nähe des Schützenhauses).
Cigaretten (La Ferme & W. A. Müller)
sowie **Rauch- u. Schnupstafel** aus den
renom. Fabriken hält bestens empfohlen
A. W. Brauckmann.

Unter der Marke
P. B. M. No. 68.
empfehle ich eine vorzügliche Cigarro
à Stück sechs Pfennige.
Anton Schwabe, Cigarrenhandlung,
Universitätsstrasse 1, Eckhaus der Grimm. Str.

Rothwein.
Als bewährtes Schutzmittel gegen Cholera
empfehle ganz vorz. seinen franz. Rothwein
à Dbd. 4 1/2 incl. H. (13 Flaschen auf 1 Dbd.)
J. F. Pohle, Brühl 75 part.

Ingber-Liqueur
aus der Fabrik von Herrn Carl Chryselius hier
empfehl in Originalflaschen zu Fabrikpreisen
Oscar Jessnitz,
der Post gegenüber.

Grüne Rüsse
zum Einlegen sind angekommen bei **S. Rolle,**
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Das
Kartoffel-Geschäft
en gros & en détail
Ferdinand Gottschalt,
Marktags Katharinenstraße zwischen Nr. 7 u. 8,
empfehl **Neue Kartoffeln** in bester Quali-
tät; auch Rübenstraße Nr. 12 partierre.

Neue Morcheln
sind wieder angekommen Brühl 37, 1. Etage.

Limburger Käse
mit und ohne Rimmel halte den Herren Restau-
rateuren und Wiederverkäufern in vorzüglicher
Waare bestens empfohlen.
M. Küssel,
Marktstand in der Reihe, wo die Fahne steht,
Stieglitzens Hof gegenüber.

Limburger und Sahn-Käse,
gute haltbare Waare, à Ctr. 10 1/2 - 12 1/2 1/2,
empfehl **J. Köhling, Beststraße 50 p.**
Feinste **Matjes-** sowie noch delicate **Voll-
heringe** à Ctr. 8 1/2 empfehl
A. W. Brauckmann, Lauchstr. 29.

Verkäufe.
Zwei Baustellen, an der Blagwitzer Straße
belegen, 3360 und 3200 □ Ellen groß, à Elle
3 1/2, sind zu verkaufen.
Näheres hierüber unter Chiffre S. H. 60 in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplatz-Verkauf
in Reudnitz, schöne Straße, 27 Ellen front und
45 Ellen Tiefe à Elle 2 1/2. Näheres Reudnitz,
Kurze Straße Nr. 1b. **Frabner.**

Villa
zu verkaufen für den billigen Preis von 12,500 1/2,
enthält Salon, 5 Zimmer, gr. Küche, Badestube
und 6 andere Piecen, Garten u. und ist sofort
zu beziehen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 34,
2 Treppen links.

Zu verkaufen.
Ein Gut in der Nähe von Burzen, im Mulden-
thal gelegen, mit 33 1/2, Acker der besten Felder
und Wiesen, gutem Viehbestand und Wirtschaft-
inventar, beabsichtigt der Besitzer ohne Unter-
händler zu verkaufen. Näheres
Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in **Wöckern**, dicht bei **Soblis** ge-
legener **Platz** von **10,000 Quadratellen**
ist **billig** zu verkaufen. Derselbe eignet sich so-
wohl zur **Fabrik** als auch **Gärtnererei-An-
lage**, denn er ist mit vielen Obstbäumen und
Erdbeeren besetzt und enthält auch einen
Brunnen. Die Lage ist zwischen **3 Straßen**.
Nächstentem erfahren das Nähere
Sternwartenstraße 14 part.

Wohne Häuser mit Gärten in der
innern Stadt und westl. Vorstadt im Preise von
30—50,000 1/2 habe gegen 1/4 Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres brieflich, **Eduard Böttich,**
Universitätsstraße 16, Tr. B, III. Zu spr. nur Vorm.

7-8 Häuser in Reudnitz, Neu-
schönefeld, Volkmarzdorf u. habe gegen 1—3000 1/2
Anzahlung zu verkaufen. **Eduard Böttich,**
Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Haus-Verkauf
in **Schleusig** mit freundlicher Aussicht, Garten
u. Stallung, passend für **Gewerbetreibende**, Preis
3000 1/2 bei 1500 1/2 Anzahlung. Näheres durch
August Moritz, Thomagäßchen 5, 3. Et.

Zu verkaufen ein Haus in Volkmarzdorf
mit **Restaurations**, Preis 5500 1/2, Anz. 1500 1/2,
gleich zu beziehen. **Abt. nimmt Frau Marie Schu-
mann, Auerbachs Hof im Buzgäßchen an.**

Haus-Verkauf in der **Dresd. Str.** gelegen,
Anzahl. 1100 1/2, Pr. 15,500 1/2,
Anzahlung nach Belieben. Näheres Reudnitz,
Kurze Straße 1b. **Frabner.**

Hausverkauf.
Ein solid gebautes Haus an der Eisenbahnstraße
mit ca. 1200 1/2 Bruttoeinkommen ist zu billigen
Preis zu verkaufen durch
Abt. Liebner, Brühl 58.

Häuser u. Bauplätze im Pr. v. 5—60,000 1/2
zu verkaufen durch **A. Loff, Ritterstraße 46, II.**

Gasthofs-Vorkauf.
Ein nahe bei Leipzig gelegener frequ. **Gasthof**
mit großem **Garten** ist für 7000 1/2 bei 3000 1/2
Anzahlung mit **Inventar** zu verkaufen durch
Aug. Moritz in Leipzig, Thomagäßchen 5, III.

Der wilde Mann
bei **Dresden**, ein sehr frequenter **Gasthof** mit
Fleischerei, großem Garten u. Restaurations-
localitäten, vielen Sommerwohnungen, soll preis-
werth mit 3000 1/2 Anzahlung verkauft werden
durch **Moritz Lange** in **Dresden**, wohn-
haft **Hofel Stadt Wien.**

**Eine im besten Gange befindliche
Restaurations**
mit vollständigem Inventar, mit welcher Hotel-
wirtschaft verbunden ist, ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme sind gegen 3000 Thlr.
erforderlich.
Leipzig, 7./7. 73. **Abt. H. Burekas.**

**Freiwilliger Restaurations-Verkauf
oder Verpachtung.**
Die seit sehr langer Zeit allhier bestandene,
mit ganz guter Nahrung versehene **Restaurations**
„zum **Schiffhaus**“ vor dem **Gotthardt-
thore** mit **Garten-Wirtschaft, Tanz-
saal, überhaunter Regeldahn** und sonstigem
Zubehör soll **Familienverhältnisse** halber
ebenmäßig unter gg. günstigen Bedingungen ver-
kauft euent. auch verpachtet werden. Näheres
durch den Kreis.-Auct.-Comm. **Hindfleisch** in
Verseburg.

Holzhandlung.
Eine rentable mit großem **Platz** in Mitle der
Stadt angebrachte **Holzhandlung**, ca. 350 Cubit-
meter **Koitschuchenholz** auf Lager, soll für den
Preis von 1800 1/2 verkauft werden.
Näheres **Gerberstraße, Goldene Sonne**, bei
Stiefel zu erfragen.

Ein **flottes Kohlengeschäft** ist veränderungs-
halber zu verkaufen. Adressen unter **M. L. 600**
an die Expedition dieses Blattes.

Associé-Gesuch.
Zum Betriebe einer rentablen **Biegelei** wird
ein **Theilnehmer**, thätiger oder stiller, mit min-
destens 4000 1/2 gesucht. **Hyothetrische Sicher-
stellung.** — **Adr. sub W. R. 5050.** an die
Kannenen-Expedition von **Rud. Mosse**
in **Leipzig**, **Grimma'sche Straße 2, I.**

Associé-Gesuch.
Gesucht wird ein junger Mann, Kaufmann,
welcher geneigt ist, sich bei einem nie der Mode
unterworfenen **Fabrikgeschäft** zu betheiligen mit
einem **Capital** von 10—15 Taus. **Bei. Offerten**
unter Chiffre **O. X. II 12.** Exped. dieses Blattes.

Pianos sind zu verkaufen u. zu vermieten
Halle'sche Straße 11, 2. Etage. A. Seidler.

Pianos und **Harmoniums** verk. unter
Garantie **W. Sprößel, Johannsgr. 32, 1 Tr.**

Ein sehr schönes **Piano** ist unter Garantie
für 130 1/2 zu verk. **Schürberggäßchen 6, III. 116.**

Zu verkaufen u. vermieten sind billig gute
Pianosorte **Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist ein kleines unvollendetes
Orgelwerk. **Quersstr. 32, b. Hausm. zu erf.**

Bill. echte Gold- u. Diamantschmuck u.
Ringe, 1 Partie hell u. schwarz. **Tafel-, Rips,
Sammet Barfussmähli. u. d. Brückenw.-Fabrik II.**

Zwei neuere Delgemälde,
Landschaften, sind einzeln à Stück 7 1/2 15 1/2,
beide zusammen 14 1/2 zu verkaufen
Emilienstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Delgemälde-Verkauf.
Verschiedene **Delgemälde**, als: 1 **Georgi, Spie-
lende Kinder; 1 Deler, Dedenaemälde der Nico-
laikirche; 1 Gabriel, Weiss, Stillleben; 1 Salathe,
Italiensche Landschaft**, sind billig zu verkaufen
Emilienstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Botanik.
70—80 schön gepresste, zum Theil seltene, mit
lateinischen u. teutschen Namen versehene Alpen-
pflanzen aus der Schweiz sind billig zu verkaufen.
Adressen unter „**Botanik**“ in der Expedi-
tion dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen sind billig:
Barons Univ.-Verion, 4. Auflage, 19 Bde. geb.
Toussaint-Kangenscheidt, franz. Sprachdrücke.
Schilling, Handbuch f. Steinlohngeb.-Beleuchtung.
Kaapps Lehrbuch der chem. Technologie, 2 Bde. geb.
Dumas, Handb. d. angewandten Chemie, 5 Bde. geb.
Manometer im Eins für Gastechner.
Eine **Schmetterlingsammlung**, sehr schön, aus-
gezeichnet erhalten,
Wantsches Gäßchen, Ecke der Grenzstraße, part.

Wichtig für Jedermann.
Um rechtlichen, hier anständigen Familien und
Leuten den Einkauf aller nöthigen Waaren, als:
**Herrengarderoben, Damenschachen, als:
Kleider u. Mäntel, Kinderachen, Bett-
und Leibwäsche, Hemden, Gardinen,
Gold- und Silberwaaren, Betten u. s. w.** zu
erleichtern, hat sich eine hierige wohl renomirte
Handlung entschlossen, bei gewissenhafter u. preis-
werther Bedienung obige Sachen gegen monat-
liche oder wöchentliche Abzahlung auszuliefern.
Von der Nothwendigkeit eines solchen Unter-
nehmens überzeugt, wird es das Hauptbestreben
sein, durch gute und reelle Waare und billige
Preise dasselbe zu verbreiten und zu erhalten.
Näheres Blücherstrasse 25.

Auf Abzahlung
in monatlichen oder wöchentlichen Raten werden
an solide ansässige Leute Herren- u. Damenschachen,
Goldwaaren, Wäsche gegeben. Näheres **Blücher-
straße Nr. 25, 2 Treppen links.**

Auch ist daselbst eine **Partie Damen-
Jaquets** im Ganzen wie im Einzelnen billig
zu verkaufen.

Sommer-Ueberzieher,
getr. Herrenkleider, Verkauf **Barfussg. 5, II.**

Damen-Talmas u. Mäntel aller Art,
seine Modelle. Verkauf billig **Töpferstraße Nr. 4,
4. Etage rechts.**

Zu verkaufen sind drei neue bunte Hemden
für einen Knaben im Alter von 10—12 Jahren
Lurgastens Garten 5 G, II. rechts.

Federbetten, sowie alle Sorten neue **Bettfedern**
empf. billigt **Fr. Cate, Nicolaistr. 31, Hof qrd. II.**

Zwei dauerhafte Sophas sind billig zu ver-
kaufen **Reudnitz, Kurze Straße 7, 1 Treppe.**

Neue gutgearbeitete **Sophas** und **Sprungfeder-
matragen** mit **Bettstellen** in Auswahl sind billig
zu verkaufen **Hainstraße 24 beim Tapetier.**

Wabag., Kirschb. und andere **Möbel**
Verkauf **Klein Fleischergasse Nr. 15.**

Verk. versch. **Möbel**, 1 **Marquise 3 1/2, Elle br.,**
1 **Aushängelasten**, gute **Federbetten 1 Regulator,**
1 **Wanduhr Gerberstraße 1—2, 2 Tr. I.**

Möbel und Kleidungsstücke
sind zu verkaufen
Lützowstraße 12, nahe der Vereinsbrauerei.
NB. Sonntags bis Nachm. 5 Uhr geöffnet.
Sophas, **Matragen u. Bettstellen**, neu, stehen
billig zum Verkauf; zum **Auspolstern**
derselben, **Stuben tapetieren** u. empfiehlt sich
**S. Sait, Tapezierer, Gr. Windmühlenspr. 15,
im Hofe rechts 2 Treppen.**

Meubles

Verkauf Reichstr. 38, I.
Billig zu verkaufen
sind 30 Stück **Militärbettstellen**, 1 gute **Büffel-
bank**, 4 **Restaurations- u. Saalöfen**, 5 **Ell. breite
Thore**, 2 **Paar Döselgeschirre** u. 20 Stück **3 1/2-
lige barte Pfosten Lindenau, Querstraße 4.**

Eine alte **Bettstelle** ist billig zu verkaufen
Johannisstraße Nr. 11 im Hofe.

Neu aber billig.
Eine gutgearbeitete **Kophaar-Matrage**, 20 1/2
enthaltend, ist sehr billig zu verkaufen
Schletterstraße Nr. 2, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen billig eine neue **Tafelwaage**,
15 **Kilo**, ebenfalls ein **kleines Schäschen**
für Kinder.
Friedrichstraße Nr. 36.

Cassaschränke, 1 kleiner, 1 mittelgr., 1 gr.,
3 **eiserne Geldkasten**, 3 **Brückenwaagen**
(2 **II.**, 1 **große**), 1 **Rippkarren** etc. Verkauf
Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen sind zwei große **Schränke**
passend für **Hausstände**, eine große **Marktische**
mit **Berschlag**, eine **Piane** von **Wachstuch**, eine
Hängelampe, **Auerbachs Hof, Gewölbe 47.**

Ein eleganter
Treppenleiter-Tisch,
fahrbar, von **Kußbaumholz**, für **Bibliotheken**
oder **Buchhandlungen** etc. passend, ist sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Kopplag 6, partierre links.

Für Buchbinder.
Eine **Partie** noch fast ganz neuer **Bleischriften**
für **Handvergoldung** und ein noch ganz **neues**
franz. Hobelbeschnitzzeug sind billig zu verkaufen
Glodenstraße 8, II.

Zu verkaufen
billig einiges **Hutmacher-Handwerkzeug** zum **Ja-
richten** und ein paar **Zurichtstafeln**
Frankfurter Straße 52, I.

Gaseinrichtung.
Eine neue **Gaseinrichtung** ist **spottbillig** zu ver-
kaufen **Kopplag Nr. 14, partierre.**

Eine 5 **Ellen lange Schrotleiter** ist billig
zu verkaufen bei **Rob. Forberg, Thalfstr. 8.**

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrräder**
für **Kranke** **Schützenstraße Nr. 5.**

Ein **Reisekoffer** mittlerer Größe ist zu verkaufen.
Lange Straße Nr. 14, 3 Treppen links.

Bauholz.
Fichtene u. **Kieferne Stämme**, rund u. beschlagen,
Räpshölzer, **Pfosten** u. **Bretter** verkauft billigt
O. Sahl, Reudnitzer Straße 15.

**Erlene und lindene Pfosten- und
Bretter-Verkauf.**
Eine große Anzahl **lindene** und **erlene Pfosten**
und **Bretter**, schöne **Waare**, liegt bei mir billig
zum Verkauf **Sopplienstr. 31, Carl Schumann.**

Gutes Schaalrohr
ist billig zu verk. **Berliner Straße 13, Restaurat.**

Sobelspane können unentgeltlich abgeholt
werden **Dresdner Straße 42 bei G. Heinrich.**

500,000
harte Maschinensteine fr. **Bahnhof Leipzig**
dr. **Casse 12 1/2 1/2.** **Adr. unter Z. Z. H. 27** in
der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Sattel
fast neu, wenig gebraucht, und dazu gehöriges
Reitzzeug, Alles im besten Stande, ist zu ver-
kaufen bei
Theod. Knobloch,
Peterssteinweg 5.

Zu verkaufen sind im **Tattersall Gustav-
Kochstraße 15**, ein **leichter Dreal**, ein- u. zwei-
spännig zu fahren, 2 **neue elegante Kuttschirre**,
ein **gebr. einspänniges Rummet- u. Zielgeschirr.**

Zu verkaufen wegzugshalber ein **Kuttsch-
wagen**, ein- und zweispännig zu fahren, und
eine **Päckelmaschine**. Zu erfragen **Reudnitz,
Kuchengartenstraße 7, in der Restaurations.**

Zu verkaufen ist billig eine **Drosche**, von
zwei Stück die **Wahl**, mit oder ohne **Pferd**,
Fregestraße Nr. 8 partierre.

Wagen-Verkauf:
Ein **Ruß.** oder **Erntewagen** **Reudnitz**, **Chaussee-
straße, vis à vis der Kromprinzstr., Productengesch.**

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4 räder.
Handwagen, ferner **Sandrollwagen** mit
Gasen **Schützenstraße Nr. 5.**

Ein fähriger Schwarz-Schwimmel
mit **weitem Schweif**, zu **Kutsch.** oder **Reitzpferd**
sich besonders eignend, **Ballach**, **schleppfrei** und
fromm, **steht** zu verkaufen.
Nachweis ertheilt der **Sattlermeister Louis**
Börner in **Weißfels.**

Ein **Paar Wagenpferde**, **Fuchswallach** und
Schwimmstute, 6 u. 7 Jahre alt, 6 **Boll** groß,
sehr **elegant**, ein- u. zweispännig **sicher gefahren**
(letztere auch **complet geritten**), sind zusammen
oder auch einzeln zu verkaufen.
F. Schnee, Kopplag 8 (Kurprinz).

Ein **Arbeitspferd** ist wegen **Geschäftskauf-**
gabe zu verkaufen **Burgstraße, Weißer Adler** bei
dem **Hausnecht.**

Zu verkaufen

Ein Pferd, schön von Figur, 7 Jahre, zuber-
frier u. flotter Einpänner, Dorotheenstraße 4.
**In Tattersall, Gustav-Adolph-
straße 15, habe ich mehrere Pferde zum
Verkauf stehen.
Gustav Jury.**

Zwei starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf
Peterssteinweg Nr. 13, Rödel.
Ein noch brauchbares Pferd ist zu verkaufen
Berthastraße Nr. 17.

Freitag den 11. Juli
traf ein Transport
Defauer neumilchender
Käse mit Käsebern zum
Verkauf hier ein. **Albert Hertling, Viehhdl.,
Schwarzes Ross, Werberstraße Nr. 50.**

Ein Transport Defauer
neumilchender Käse mit
Käsebern traf Freitag
den 11. Juli zum Verkauf ein Johannesgasse,
Langeberg's Gut **G. Seyn, Viehhändler.**
Bei Unterzeichnungem stehen

10 Schweizer Ziegen
zu verkaufen. **Jon. Hautli, Molkenbereiter,
Hauptstraße Nr. 9, Gohlis.**

Junge sehr schöne Bernhard Löwenhunde,
große Race, sind zu verkaufen in **Leuzsch,
Koch'sches Grundstück vor dem Land-
wiesenpark.**

1 schwarz und weiß gefleckter Tigerhund von
amer Größe, 1/4 Jahr alt, schöne Figur, ein
starkes Zierstück, sowie 1 Hahn und
Hühner, gute Peger, sind zu verkaufen. Wo?
Herr **Schauer** in Stadt Braunschweig.

Zu verkaufen ist sehr billig Verhältnisse
über ein ff. kleiner Windhund, kleinster Race.
Zu erfr. Pfaffenboiser Str. 22 part. links.

Gold-Fische
wieder angekommen bei **Gustav Herr-
mann, Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.**

Kaufgesuche.

Ein Bauplatz in der Vorstadt wird zu
kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der
Größe und Preis unter E. M. H. 3 an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz oder Gohlis,
für eine Familie passend, im Werthe von 10 bis
15000, wird gegen sofortige Zahlung ohne
Zuschlag zu kaufen gesucht. Off. Adressen
unter Nr. 6 parterre niederzulegen.

Gesucht
von einem zahlungsfähigen Manne ein flottes
Produktengeschäft, mit oder ohne Inventar.
Offerten unter E. M. H. 100. in der Expe-
dition dieses Blattes.

Teilhaber.
Ein solider, junger Mann, 28 J. alt, wünscht
mit 6-8000 an einem realen, gangbaren
Geschäft thätig zu betheiligen. Off. W. R. 600.
der Buchhandlung des Herrn D. Klemm erb.

Einkauf
von Uhren, Gold,
Silber, Diamanten,
Plätzen, Treifen etc.
Robert Mey,
Brühl Nr. 25, Stadt Ebla.

Herrenkleider, Herrenkleider,
Hemden, Wäsche etc. kaufe z. höchst
billig. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Köster.**

zu verkaufen zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. u. Dr.
H. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Herrenkleider, Damenkleider, Betten,
Wäsche u. sonst. feinst. u. feinst. kleid.
Wäsche Preis und erbittet Adr. Petersstr. 24,
Lappert (früher Nr. 30) **W. Sonntag.**

Welche Realkaufhandlung verkauft ohne Ueber-
nahme bei 25% Anzahlung und monatlicher
Rückzahlung Realbäume für 1 Stunde
einen realen Geschäftsmann? Adr. werden
unter O. Z. H. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größere Fruchtstube, welche noch in
dem Zustande ist, wird zu kaufen gesucht.
Offerten bittet man unter O. T. 100. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zugwinde von 15 bis 20 Ctr. Trag-
kraft wird zu kaufen gesucht
Eisenstraße Nr. 7 im Comptoir.

Zu kaufen gesucht ein Luftkissen
Berberstraße 25, im Laden.

Zu kaufen gesucht werden 6 gut erhaltene
Frühbeetfenster.
Offerten abzugeben zu den 3 Linden im Gast-
hof Lindenau unter „Frühbeetfenster“.

Frische Centifollen-Blätter
Brückner, Lampe & Co.,
Klostergasse 17.

Wagen-Gesuch.
Ein Landauer und ein Break, neu oder
nicht viel gebraucht, werden zu kaufen ge-
sucht. Adr. bittet man in der Filiale d. Bl.
unter „Wagen-Gesuch“ abzug.

Sabern, Knochen,
Eisen, Metalle, Koh. u. Schweinshaare, Bücher,
Paculatur u. sonst. Kleudnig, Chausseestraße 29,
Productengeschäft S. Starke.

200,000 Stück harte **Mauersteine**, in ca.
3 Monaten nach Ausgabe franco Sellenhausen zu
liefern, werden zu kaufen gesucht.
Offerten erbiten **J. S. Schöne & Sohn**
in Neuschönefeld-Leipzig.

2000 Thlr.
werden gegen hypothetische und andere Sicher-
heit gesucht Condensirenden falls Gewinntheil.
Adr. sub **A. E. 5127**, an Herrn **Rudolf
Mosse's Annoncen-Expedition, Leipzig,
Grimma'sche Straße 2, I.**

5000 Thaler
werden von einem thätigen Geschäftsmann gegen
Sicherheit zur Betreibung seines Geschäfts gegen
halbjährige Rückzahlung von 500 zu leihen
gesucht. Adressen beliebe man unter Z. H. 104
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
(W. w. v.)

Gesucht werden sofort **700** als erste
Hypothek auf Grundstücke zu 5% Zinsen. —
Off. Adressen bei Hrn. Unternehmer **J. Fischer,**
Magwitzer Straße hier.

500 Thaler
werden von einer Dame auf Wechsel gegen gute
Zinsen und Verpfändung einer Lebensversicherung
sofort zu leihen gesucht. Adr. unter D. V. M. 500
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Thaler 80-100. werden von einem gut
situirten Herrn gegen 2-3 Wechsel aufzunehmen
gesucht. Off. sub G. 100 an die Buchhand-
lung des Herrn Otto Klemm.

Ein Student sieht sich durch V. rhäl-
nisse genöthigt, um ein **Darlehen**
von **30** gegen nicht übermäßig hohe Zinsen
zu bitten. Reflectirende wollen Adressen sub
H. 989, einreichen an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

50,000 bis 60,000 habe ich Mitte
Juli und 14,000 ab Mitte August d. J. (in
Posten von 5000 an) gegen vollkommen sichere
Hypotheken an Rittergütern oder an Leipziger
Hausgrundstücken zu 5% auszuleihen
Advocat **Simon,**
Ritterstraße Nr. 14.

7500 hat auf Wundelhypothek zu 5 Proc.
aufzul. Dr. Eugen Wendler, Rathhainstr. 24.

Thlr. 10,870. 25 Mgr.
Fideicommissgelder sind in Posten von je 2500
und 3370 **25** gegen mündelmäßige Hypo-
thek und 5%ige Verzinsung auszuleihen durch
Adv. Dr. **Kohse,** Grimm-Str. 26, I.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber etc.
Zinsen billigst. **Grimm-Str. 24, Hinterhaus II.**

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Leibhausch, Bett-
wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim
Kauf Zinsen billigst Brühl Nr. 36, I. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold, Silber u. Silber-
waaren. Zins. billigst Preussberg, 10, II

Geld. Gesucht werden zu höchsten Preisen
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,
Leibhausch, Bettwäschepapier, Betten, Wäsche,
Kleider u. s. w. Kauf zu 5% Provision pr. Monat.
Gelsamer, Brühl 82.

Vorschuss gegen Rückkauf auf alle gang-
baren Waaren und Gegen-
stände, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhaus-
scheine **Reichstraße Nr. 13, Hof, I. Et.**

Seiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 26 Jahre alt, von repräsen-
tationem, in unabhängiger hoher kauf-
männischer Stellung mit einem jährlichen Ein-
kommen von 4000 **5** wünscht sich mit einer
jungem vermögenden Dame, die in der Haupt-
sache eine gute Erziehung genossen, guten Charakter
und Sinn für Häuslichkeit haben muß, zu ver-
heirathen. Eltern und Vormünder, die diesem
realen Gesuch Vertrauen schenken wollen, belieben
ihre Adressen nebst darauf bezüglichen Mittheilun-
gen sub Chiffre **M. V. H. 13** in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame von sehr angenehmem Aussehen,
21 Jahre alt, welche über 20,000 **5** Vermögen
disponirt, sucht — durch besondere Umstände ge-
zwungen — auf diesem Wege einen Lebensge-
fährten aus den besten Ständen; Vermögen nicht
unbedingt nöthig. Gefällige Offerten bittet man
womöglich mit Photographie sub **H. V. H. 11**,
auf dem Hauptpostamt niederzulegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Den besten Ständen angeh. Wittwe, solib,
heiter und verträglich, Anf. 30er, wünscht, da un-
bekannt, und ohne allen Umgang das Leben so
langweilig, sich einer Dame mit gleichen Eigen-
schaften anzuschließen. Genaue Adressen unter
A. S. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.
Ein im Abschluss kaufmännischer Geschäftsbücher
erfahrener u. discreter **Kaufmann** oder **Lehrer**
wird auf einige Tage gegen Honorar als Beistand
gesucht. Adressen unter **R. Z. H. 192**, an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Lehrerstelle.

An der Schule zu **Stötteritz** habe ich die
5. händige Lehrerstelle, welche mit 300 Thalern
inclusive Logis dotirt ist, zu besetzen.
Reflectanten wollen mir ihre Zeugnisse bald
gef. einlefen.
Kaufmann F. G. Mylius.

Danscorrector.

Für eine größere Buchdruckerei wird ein tüch-
tiger Philolog als Danscorrector für abend-
ländische Sprachen gesucht. Auch würde ein voll-
kommen zuverlässiger Orientalist lohnende Be-
schäftigung finden. Adr. unter Chiffre **A. A. H. 1000**
wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein tücht. Briefmarken-Kenner,
der im Stande ist, ein **Briefmarken-Al-
bum** zu bearbeiten, soll mit der Herausgabe
eines solchen gegen **hohes Honorar** be-
traut werden. Offerten unter **B. K. 17**, nimmt
die Expedition dieses Blattes an.

Ein gewandter Correspondent, der französischen
Sprache mächtig und militärfrei, wird für ein
großes auswärtiges Bankhaus gesucht; derselbe
muss jedoch bereits in Bankfache thätig gewesen
sein. Eintritt wird 1. September gewünscht.
Adressen bittet man unter
N. N. H. 53.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für ein größeres
Expeditions-Geschäft**

in der Provinz Sachsen wird ein
in der doppelten Buchführung
bewandertes tüchtiger junger Mann gesucht, dem
die vollständige Leitung und Disposition überlassen
werden kann. **Gute Handschrift** ist erwünscht.
Cautionsfähige Reflectanten, denen
günstige Referenzen zur Seite stehen und
welche nachweisen können, daß sie schon länger
einem derartigen Geschäft vorgestanden haben,
mögen ihre schriftlichen Franco-Offerten sub
R. 5167 in der **Annoncen-Expedition**
von **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche
Straße 2, I.,** niederlegen.

Ein junger **Commis** oder kaufmännisch
gebildeter **Expedient** mit hübscher, bot-
ter Handschrift und tüchtig im Rechnen wird
zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht
Johann Carl Heyn
in Riesa a/d. Elbe.

Ein Contorist,

welcher in der Correspondenz und Buchführung
tüchtig, auch der französischen und englischen
Sprache mächtig ist, findet in einer großen Ma-
schinenfabrik Sachsen dauernde Stellung. Frankirte
Offerten werden unter Chiffre **C. F. A. 1000**,
poste restante Chemnitz erbeten.

Offene Stelle. Für ein Leder-
Geschäft an
groß et en détail in einer größeren
Provinzialstadt wird ein tüchtiger junger
Mann (evangel.) bei hohem Salair u.
angenehmer Stellung gesucht. Antritt
1. September er. Off. Adressen mit
Angabe des seitigeren Wirkungsfreies
befördert die Filiale d. Bl., Gaisstraße
Nr. 21, unter Chiffre **A. T. 9.**

Für ein Kurzwaaren-Geschäft an gros &
en détail in **Dröden** wird ein junger **Commis**
für Detail-Verkauf und Lager zum möglichst so-
fortigen Antritt gesucht. Off. Adressen nebst
Referenzen werden sub **R. 1399** an die Annoncen-
Exped. von **Rudolf Mosse** in **Dröden**
erbeten.

Gesucht

für eine Maschinenfabrik ein junger Mann, der
mit Comptoirarbeiten Bescheid weiß. Kenntniß
der Branche ist erwünscht, aber nicht unbedingt
erforderlich. Off. Adressen unter **S. 50**, durch
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gut empfohlener Reisender,
gewandter Verkäufer, wird für eine Fabrik
ätherischer Oele gesucht. Kenntniß der
Branche ist erforderlich. Offerten nebst Referenzen
sub **Y. 2434**, besördert die Annoncen-Expe-
dition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger gut empfohlener **Schreiber**,
welcher schon in einer Buchhandlung gearbeitet
hat, wird bald für dauernde Stelle gesucht.
Adressen unter **F. Z. No. 12**, durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Schreiber** wird gesucht. Adr.
sub **A.** sind abzugeben auf der Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen **Schriftlithograph** sucht
H. Paal, Bräderstraße Nr. 19.

Geübte Notensteher

finden unter vortheilhaftesten Bedingungen dauernde
Beschäftigung bei **W. Henicke, Wind-
mühlensstraße 42, Hof 2 Tr.**

Uhrmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger **Uhrmacher-Gehülfe** wird
bei hohem Lohn und dauernder Condition sofort
gesucht. Reise wird vergütet. Adressen unter
St. 519, in der Expedition d. Bl.

Buchbindergehülfe, gelibt im Sortiment,
sucht **A. Schauer, Kupfergässchen 6-7.**

Maschinenmeister,

im **Accidenz-, Holzschneid- und Farben-
druck** bewandert und energischen Charakters, so-
dann ein tüchtiger
Accidenzsetzer,

der auch ausbühlsweise Correcturen zu lesen und
den Principal zu vertreten hat, gesucht. —
Stellung fest und gut. Offerte von ihrem Pate
durchaus Bewachsenen erb. wansub **A. Z. 2918**,
an die Annoncen-Expedition von **Rudolf
Mosse** in **München**.

Buchbindergehülfe werden gesucht von
Ferd. Halle, Johannesgasse 32

Ein **Barbiergehülfe** wird zur Hälfte ge-
sucht, spätestens bis Montag früh zu melden
Nürnbergstraße 49 bei Herrn Julius Marx.

Einige tüchtige Tischler können bei gutem Ver-
dienst dauernde Arbeit erhalten Pianofortefabrik
Ernst Ziemler, Wiedmühlensstraße

Tischlergesellen erhalten Arbeit
Humboldtstraße Nr. 19.

Ein **Tischlergeselle** kann Arbeit erhalten
Berberstraße Nr. 12. **G. Sünzel.**

Tischler auf Bau und weiße Arbeit werden
gesucht Sidonienstraße Nr. 4.

Bergolder!

Ein tüchtiger **Bergolder** schaffe wird zur selbst-
ständigen Leitung einer Gold-Baroque-Nahmen-
fabrik unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Antritt möglichst bald.
Anmeldungen unter **Z. A.** nimmt die Expe-
diten dieses Blattes entgegen.

Zimmerpolier gesucht.
Für ein größeres als wärthiges Zimmer-
geschäft wird ein **Zimmerpolier**, welcher
schon in größeren Geschäften selbstständig thätig
gewesen und vorzugsweise auf Bundarbeit thätig
ist, **auf sofort oder später** gesucht.
Gehalt 500 **5** nebst einträglicher Provision
und freier Familienwohnung.
Offerten unter Chiffre **G. Z. H. 6903**, besör-
dert die Annoncen-Expedition von **Th. Diet-
rich & Co.** in **Cassel**.

Zur **Brauschichtigung eines großen
Baues** und zur **Abnahme von Bau-
materialien** und **Bermessungen** wird ein **Bau-
handwerker** gegen entsprechende Vergütung ge-
sucht. Reflectanten belieben ihre Offerten unter
der Adresse **A. Wernecke, Metallwaaren-
fabrik, Halle a/S.** abzugeben.

Zimmergesellen
finden Arbeit auf dem **Zimmerplatz
Leiser Straße Nr. 36.**

Einem **Schlosser**, accuraten Arbeiter, sucht
H. Friede, Lehmanns Garten Nr. 20.

Schlosser

finden sofort Beschäftigung in der Maschinen-
fabrik von
G. B. Des, Insestraße Nr. 19.

Ein tüchtiger **Aufschläger** zum Bekleiden der
Thüren wird sofort gesucht
Alexanderstraße Nr. 6.

2 tüchtige Mechaniker sucht gegen hohen
Lohn in dauernde Stellung sofort
F. N. Voller, Auerbach Hof Nr. 21.

Gesucht wird ein tüchtiger und zuverlässiger
Schlosser
b. hoh. Lohn u. dauernd. Beschäftigung Mittelstr. 30.

Ein **Schlosser**,
welcher sich in etwa 1 Jahre die Befähigung an-
eignet, als **Monteur** zu arbeiten, soll eingestellt
werden. — **Neuschönefeld.**
Werkzeugmaschinenfabrik **Schöne & Sohn.**

Klempner-Gesuch.

Einen guten Arbeiter, ledig oder verheirathet,
der in allen Branchen selbstständig arbeiten kann
und, wenn möglich, auch im Wasserleitungsbau
einige Kenntnisse besitzt, sucht bei hohem Lohn
und dauernder angenehmer Stellung sofort
Heinrich Drescher in Astenburg.

Kesselschmied oder Klempner.

Für Roharbeiten wird zu sofortigen Antritt
ein gelibter, mit guten Zeugnissen versehenen Vor-
arbeiter auf Accord gesucht.
Adressen unter Chiffre **M. J. No. 18**, in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Maler-Gehülfe
sucht **Wm. Bringeju, Theatergasse Nr. 4.**

Malergehülfe.
3 bis 4 tüchtige Malergehülfe finden dauernde
und gute Beschäftigung bei
Bargmann, Maler in Grimma.

Ein junger Mensch, sucht eine Stelle in einem Comptoir als Cassendienter oder in einem ähnlichen Fache.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheir. Mann, Professionist, sucht eine Stelle als Marktbesorger oder Arbeiter; selbiger ist auch bereit, sich erst acht Tage einzuarbeiten.

Ein junger gewandter Bursche vom Lande, 14 1/2 Jahre, sucht Stellung als Laufbursche oder dergl. ähnliche Anstellung, jedoch wünschlich mit Kost. Gelehrte Reflectirende werden ersucht, ihre Bedingungen einzusenden per Adresse S. W. poste restante Matzsch.

Ein Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Laufbursche. Adressen Neumarkt 9, Bäderladen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen erbeten Brühl Nr. 49.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August Stelle, am liebsten in einem Bäderl. Gef. Adr. hunder Markt 14 im Seifengesch.

Ein junges Mädchen sucht sich als Verkäuferin in einem Pofamentir- oder Schnittgeschäft gegen willigen Gehalt auszubilden. Adr. X. Y. 501. in Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer abzug.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern und Ausb. gut bewandert, wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Adr. Peterssteinweg 3, 3 Tr. links.

Ein junges anständ. Mädchen, welches plättet, schneidert und ausbessert, sucht Beschäftigung in Familien. Adressen sind abzugeben Reichsstr. Nr. 11 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Brühl Nr. 67 im Seifengeschäft.

Ein Frau, welche im Nähen und Stricken bewandert ist, sucht Arbeit für Herrsch. od. in ein. Geschäft. Zu erf. Gustav-Koelph-Str. 15, 17. l.

Ein jung. Mädchen, welches die Wheeler-Wilson Maschine gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Gef. Offerten bei Herrn F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Ein Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Ein perfecte Restaurations-Kochfrau sucht Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man Burgfelder Nr. 52, im Seifengeschäft, Reichstr. niederzulegen.

Ein älteres erfahrenes Mädchen mit guten Attesten versehen sucht bis 15. d. oder 1. August Stelle als Köchin oder eine kleine Wirthschaft selbst zu führen. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskgäßchen 10, Hof 1. bei Frau Biemert.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einem einzelnen Herrn Stelle als Wirthschafterin, oder als Verkäuferin, Suchende würde ein Vierteljahr ohne Gehalt sein, um sich darin auszubilden. Näheres Salomonenstraße 16, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen am Heringsbunde vor Kochs Hof bei Frau Schäfer.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, wünscht bis zum 1. August 1873 eine Stelle als Stubenmädchen bei einzelnen Leuten Humboldtstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein anständiges, im Nähen u. Plätten geübtes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Näheres d. J. Werner, Gaisstraße 25, Treppe B, 1.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stelle als Stubenmädchen und Aufsicht größerer Kinder od. auch bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße 1 b, 2. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus od. als Wirthschafterin, sogleich oder 15. d. Mts. Adr. bittet man abzug. Lehmanns Garten, 1. Haus, Buchbinderei von Böttcher.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gedient, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit den 1. August. Adressen werden erbeten Neumarkt Nr. 7 im Productengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Raundrösch 16, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches einer bürgerlichen Küche vortzehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder 3. 15. Juli Stellung. Zu erf. b. Hausmann Grimm, Steinweg 61.

Ein junges Mädchen vom Lande, das sehr gut mit Kindern ist, sucht Dienst für Altes Nicolaitr. Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt und sich aller häusl. Arbeiten unterzieht, sucht bei einzelnen Leuten Dienst Große Windmühlstraße 30, 1 Tr.

Eine junge ordentliche Frau sucht Aufwartung Ratharinenstraße Nr. 27, Hausstand.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate stillt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgenstraße Nr. 24, part.

Miethgesuche.

Gesucht wird ein Pacht für ein gut renommirtes Restaurant mit Ballsaal sofort zu übernehmen. Adressen unter Restaurant Nr. 58, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Pacht-Gesuch.

Von einem tüchtigen Oberkellner wird ehebaldigst eine Restauration zu pachten gesucht. Offerten beliebe man an B. K. 10. Agentur Haasenstein & Vogler Ronneburg franco einzusenden.

Für ein Tuchfabrikgeschäft wird ein großes Gewölbe in der Hainstraße zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter V. & Co. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Ein großes Gewölbe oder 1. Etage von 3 bis 4 großen Zimmern in der unteren Reichsstr. oder Brühl zwischen Reichs- u. Nicolaisstr. gelegen, wird für nächste und folgende Messen gesucht. Gef. Adressen unter S. P. Nr. 10. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für kommende Herbstmesse wird in der Hain-, Ratharinen- oder Reichsstr. ein Local gesucht. Offerten unter M. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung wird bald oder bis zum 1. October e. zu miethen gesucht. Adressen unter W. 197 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine nicht zu kleine Werkstätte für Mechaniker passend, in der Nähe des Brühls, wird sofort oder später zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter F. T. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Logis in allen Tagen der innern u. Vorstadt w. f. anst. Familien sof. od. Woch. im Preise v. 80-600 gefucht, Vermietter kostenfrei, d. d. Local-Comptoir v. J. G. Lindner, Ritterstr. 2, 1.

Von einem Beamten wird zu Michaelis d. J. in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe eine Wohnung im Preise zu 200 M. jährl. gefucht. Bejähliche Offerten beliebe man unter R. Z. 17. poste restante niederzulegen.

Von ein Paar einzelnen Leuten ohne Kinder wird pr. Oftern n. J. ein der Neuzeit entsprechendes eingerichtetes Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und wo möglich an der nördlichen oder östlichen Seite der Promenade oder in deren Nähe gelegen, zu miethen gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter der Chiffre G. A. Nr. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute suchen eine Wohnung zum 1. October im Preise von 100 bis 150 Thaler, wünschlich Nähe des Neumarkts. Adressen Neumarkt 9, Bäderladen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein Logis im Preise von 100 bis 150 M. in der Süd- oder Ostvorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. St. 50. niederzulegen.

Ein Rentier mit Frau ohne Kinder, auch während des Jahres 2 Monate nicht hier, sucht ein Logis, circa 150 M. in einem anständigen Hause. Adressen unter G. M. Nr. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von einer kinderlosen Familie wird zum befristeten Aufenthalt in Göhlis ein freundliches Logis, 1. Etage mit Garten, zu miethen gesucht. Offerten nehmen die Herren Jacob & Becker, Blücherplatz Nr. 1, entgegen.

Ein Logis von 80-120 M. wird pr. 1 Octbr. a. e. gefucht. Adr. F. Nr. 10. Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein K. Logis bis 120 M. von Leuten ohne Kinder. Gef. Adr. Gr. Fleischerg. 19, 1.

Gesucht wird von einer rechtlichen, pünktlich zahlenden Frau sofort ein Logis, von 50-80 M. nicht zu weit von der Stadt, Adress. niederzulegen Münzstraße 21, im Milchgeschäft.

Von Leuten ohne Kinder wird in Göhlis, Lindenau, Thonberg oder Leipzig bald oder 1. Oct. ein Logis gefucht. Preis 40-60 M. Adressen unter H. H. Nr. 100 abzugeben beim Hausmann Albertstraße Nr. 23.

Von einer anständ. Person wird zum 1. Aug. oder 1. September Marienvorstadt oder Anhang Reudnitz ein unmeubl. Stube oder kl. Wohnung gesucht. Adressen unter V. S. L. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht ein unmeubl. Zimmer in der Gr. Fleischerg. 2-3 Fenster, sep. Eing. ruhiger Arbeit. Adr. Theodor Steger, Gr. Fleischerg. 23.

Gesucht wird sofort von einem sol. Mädchen Stube mit Kochofen, auch mit Kammer, im Pr. von 3 1/2-4 1/2 M., ohne Meubel. Adr. unter M. M. 60. in der Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein etablirter Kaufmann sucht ein fein meubl. comfortable Garçonlogis. Gef. Off. erbittet man unter Chiffre A. Nr. 1 durch die Exped. d. Bl.

Ein Herr sucht zum 1. August ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer. Gef. Offerten bittet die Expedition dieses Blattes unter G. A. 100.

Ein älterer oder pünktlich zahlender Mann, der sein Geschäft ausserm Hause hat, sucht eine Stube mit Kammer in der Nähe der Dresdner Straße, unmeubl., bei einer Wittfrau sofort zu ermiethen. Gef. Adr. wolle man Ritterstraße 42, 1 Tr., bei Frau Blunther abgeben.

Ein junger Mann, meistens auf Reisen, sucht pr. 15. d. ds. ein hübsches Logis in der Nähe der Promenade. Adr. S. Nr. 100 poste restante.

Ein sol. Mädchen sucht ein second. Stübchen bei anständ. Leuten. Adr. unter M. E. Nr. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen ein einj. meubl. Stübchen ohne Bett als Schlafstelle. Bitte Adr. niederzul. Quersstr. 30 beim Hausmann.

Zwei Studenten wünschen sofort in einer gebildeten Familie, in welcher sie Gelegenheit hätten sich in der deutschen Sprache zu üben, Logis mit Pension. Adressen mit Preis unter „Amerikaner“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension.

nebst guter Kost sucht baldmöglichst ein junger Mann in einer gebildeten Familie. Adr. unter E. V. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vermietungen.

9 Gewölbe von 100-1000 M. Fabrik- u. Arbeitssäle, Werstl., 70 Logis (sof. Woch. Neuj.) von 65-1100 M. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Zu vermieten.

Quersstraße Nr. 3, Hinterhaus des goldenen Einhorn 2 Arbeitssäle der 1. Etage, zeitl. Buchbinderei per 1. October; ein Arbeitsaal der 2. Etage per 1. Januar 1874 durch die Leipziger Bauant, Bahnhofstraße Nr. 2 im Hofe.

Ein Arbeitsaal.

nebst Contor und Souterrain ist für 220 M. zu vermieten Plagwitzer Straße 24 im Hofe.

Zu vermieten eine kleine Werkstatl Ragazigasse Nr. 9.

Ein Pferdehals.

zu 4 Pferden, mit großem Kutschschuppen, Deuboden, Kutschstube ist Leibnizstraße 16 zu vermieten durch Rechtsanwalt Wrag Ostern.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen 1 eleg. hohes Part., 6 Zimmer, dabei 2 mit Parquet, Küche, Kammer u. Garten, auf Wunsch mit Pferdehals, besgl. eine feine 2. Et. mit 7 Zimmern, Küche, Kammer u. Gart. sof. bez. Näh. Sophienstr. 9 p.

Ein hohes Parterre von 3 Wohn- u. Schlafzimmern mit Garderobekammer, Küche, Wasserl. u. Keller ist in angenehmer Lage an eine stille gewählte Familie zu vermieten Sidonienstraße 18, nahe dem Bayerischen Bahnhofe.

Ein elegante 1. Et., 7 Stb. 500 M., ein elegantes hohes Parterre, 7 Stb., 475 M., ein dergl. 6 Stuben, 425 M., eine 3. Etage, 7 Stuben, 420 M., eine 4. Etage, 200 M., eine dergl. 150 M., nahe am Rosenthal, hat zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerg. 27.

Plagwitz.

Eine erste Etage, in der Nähe der Pferdebahn und Omnibus-Linie gelegen, ist zum 1. Oct. an ruhige anständige Leute zu vermieten. Näheres Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

1. Oct. beziehb. Sophienstr. 1. Et. 6 Stuben nebst Zubehör 320 M. Näheres im Loc.-C. von Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

Logis im Preise von 160-600 M. versch. Stadth. zu verm. d. das Local-Comptoir Ritterstr. 46, II.

Mehrere Logis von 100-400 M. zu vermieten d. J. Werner, Gaisstr. 25, Tr. B 1.

Zu vermieten sofort oder später ein halbe 2. Et., 3 Stuben, 3 Kamm. u. Zub. Weststr. 29 E.

1. Oct. beziehb. Sternw.-Vorst. 2. Et. 6 Fenster. Stuben nebst Zubehör 400 M. Näh. im Local-Comptoir v. Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

Eine nobel eingerichtete 2. Etage 600 M., wozu auf Wunsch eine daranstoßende Wohnung im Seitengebäude für 200 M. mit abgegeben wird, hat in der Nicolaisstraße zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

1. Oct. beziehb. Leipziger Vorst. 2. Et. 2 Fenster, 1 Fenster. Stube u. Zubeh., 225 M. Näheres im Local-Compt. v. Fr. Jähring, Universitätsstr. 17.

Im Hause Fregestraße Nr. 11 ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Mietzins von 130 M. vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Im Hause Leipziger Straße Nr. 15 b ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Mietzins von 250 M. vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Zu vermieten sind zum 1. October im Parterre eines stillen Hauses in Lindenau 2 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör u. Garten an eine ruhige Familie. Adressen abzugeben unter „Lindenau 200 R.“ in der Expedition d. Bl.

Ein in stiller Vorstadt gelegenes Logis, 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten. Adressen bittet man unter L. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ein Logis in Reudnitz. Zu erfragen Rathhausstraße 295 g im Laden.

Stube u. Kammer, gut meubl., ist zu vermieten Grimma'sche Straße 24, 3 Treppen.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295 F parterre.

Weltausstellung.

Am Rättherring sind zwei möblirte Zimmer mit 2-3 Betten und Bedienung zu vermieten. Offerten unter L. Y. 691. nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien entgegen.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, mehfrei, an 1 oder 2 Herren ist sogleich zu vermieten Reichstr. 49, IV.

Garçon-Logis, ff. meubl. Stube, mehfrei Ratharinenstraße Nr. 8, 2. Etage querdor.

Ein gut meubl. Garçonlogis (Stube u. Kammer) mit Matr.-Bett ist sofort oder sp. zu verm. Sternwartenstr. 30, I. II. r.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist an 2 anständ. Herren sofort zu vermieten Klosterg. 2, II.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, neu und sauber decorirt, ist jetzt oder später zu civilem Preise zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort ein febl. meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- u. Hauschl. an 1 oder 2 anständ. Herrn Burgstr. 25, 2. Etage.

Eine Garçonwohnung, fein meubl., Stube mit Clavier und Cabinet ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Pomatowstraße Nr. 12, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten per 1. August große Stube und Kammer und sofort eine Kammer Weststraße 29 E, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein großes fein meublirtes Zimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer Wintergartenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten.

ist sofort in gesunder, freundlicher Lage an 1 oder 2 anständige Herren eine große meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet Kreuzstraße Nr. 11 E, 1 Treppe, nahe an Reudnitz.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Albertstraße 13, 1 Treppe rechts.

Zu verm. ist sof. oder später 1 fein meubl. Stube m. Schlafc. an 1 o. 2 Hrn. Reichstr. 47, III. Kochs Hof.

Zu vermieten zum 15. Juli oder 1. Aug. 2 gut meublirte Stuben, Aussicht nach dem Markt Gaisstraße Nr. 32, 5 Treppen.

Eiserstraße 29, III. rechts sofort oder 15. Juli 2 Zimmer, 1 Schlafc. im Garten oder geiz. zu verm.

Eine Stube mit Schlafcabinet in freundlicher Lage gegenüber der Rosenthalbrücke und Aussicht nach der Promenade ist vom 1. Aug. e. ab an 1 oder 2 Herren Beamte oder Kaufleute zu vermieten. Näheres Ransfelder Steinweg Nr. 2, II.

Eine Stube mit Alkoven, gut meubl., passend für 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hauschl., Ausf. Promenade, Realirchhof Nr. 18, 2 Treppen.

Ein febl. Zimmer mit Schlafc. f. 1 od. 2 Hrn. sof. oder später zu vermieten Drausstr. 7 part. lte.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn sofort oder später Berliner Straße 20, 3 Treppen links.

idchen... 20, part... Treppen... Arbeit... Plättgesch... Mädchen... 2 1/2 Tr... mme... ist, w... the... r. Nr. 14... schon... 6, 2 1/2 Tr... referenzen... Com... er... 1050... Rudol... en Zeugni... Coloman... gebeten... schäft... such... in Produ... 1. Octbr... L. J. Nr. 210... erbeten... in ein... ren... Sp... conditiam... eren Gesch... unter Ch... pedition... erbeten... usfer... ment. Beh... Gef. Adress... Annoncen... & Vog... t... ärtigen, ab... Ele... it der Fab... r oder die... Werthe d... Annoncen... n Leipz... fourmit... rt, sucht... August u... man u... niederzuleg... und Tub... schen un... t, sucht... Hölritz post... ere Zeit... d. Beizwoon... Stellung... an Gesch... man un... erdzulegen... r, gebil... der Deutsh... B. Stad... rikanen... se Besch... äften... rts. un... erzulegen... lner... en Sprach... isch, such... rant ober... 90. in de... er Jahre... r Kutsch... würde e... Nr. 15. in... n.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer an einen Herrn Georgenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Etage separat, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Gustav-Adolph-Str. 15, Tr. 1. 3 Tr. 1.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Etage an einen Herrn oder anständige Dame Pionatowitschstraße 14, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder später ein fein meubl. Zimmer für Herren Windmühlenstr. 41, 1. r.

Zu vermieten eine febl. meubl. Wohnst., auch als Schlafst. für Herren Plücherstr. 29d, IV.

Zu verm. an 1-2 Herren 1 febl. meubl. sep. gr. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 33 pt. Biegert.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Schrödergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ein einfach meubl. Zimmer sofort oder später Nicolaisstraße 35, 2. Etage.

Zu vermieten ist Plagwitzer Straße 19, 4 Tr. rechts ein hübsches meublirtes Zimmer, auf Verlangen mit Mittagstisch.

Eine meublirte Etage mit Bett ist per Monat 4 fl zu vermieten H. Farkert, Kuegere Hospitalstraße vis a vis dem neuen Johannastr.

Sofort zu bez. sind mehrere Stuben, hell u. freundl. u. mit schöner Ausf., nebst mehr Schlafst. Hainstraße 22, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundlich meublirte Etage in ruhiger gesunder Lage kann sofort oder 1. August bezogen werden Kreuzstraße 11 d, 3. Etage.

Eine freundliche meubl. Etage mit Bett, ganz sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten am Marienplatz. Zu erfragen Lange Straße 23 daselbst im Gemölde.

Eine Etage ist für den 1. August an einen Herrn zu vermieten Sophienstr. 20b part. r.

Eine meubl. Etage ist in der Grimm. Straße an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Reflectirende bitte ihre werthe Adresse unter Q # 12, in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Eine freundliche Etage sofort zu vermieten Reichstraße 38, III.

Nicolaiskirchhof Nr. 5, 2 Tr. ist ein großes freundl. Erdzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an zwei Herren zu vermieten.

Eine fein meublirte Etage mit sep. Eingang und Hausschl. ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waldstraße Nr. 7, 1. Etage links

Ein meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 27, 4 Tr.

Zu vermieten 1 meubl. Etage als Schlafstelle an sol. Herren Reichstr. 20/21, III. rechts.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schlafstelle für Herren Petersstr. 36, H.-G. III. l.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Ruzengartenstraße 11 part. Ruzung.

Zu vermieten ist eine meubl. Etage als Schlafst. an anst. Herren Al. Fleischergasse 9, I.

Schlafstellen sind offen für Herren Petersstraße 15, Hof 4. Et. links.

Ein Herr kann sofort sehr freundl. Schlafstelle in Sternwartenstraße 22, 2 Tr. vornheraus.

Ein anständiger Mensch kann Schlafstelle erhalten Lange Straße 17, 1 Tr. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Waisenhausstraße 3, Hof 4 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Karlsruherstr. 12, 2 Treppen.

Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftig. hat, Burgstr. 16, Förster.

Offen ist eine Schlafstelle in einem meubl. Stübchen an einen soliden Herrn Neumarkt 8, Tr. B 3 Treppen (Hohmanns Hof).

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Reuschnefeld Alaraststraße 152 D, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Neumarkt 36, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Johannisgasse 20, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 11, Hof rechts, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Feldstraße 24, im Hinterhaus 18. prt.

Offen ist freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße 34 im Hof 3 Tr. bei Kreyshmar.

Offen ist eine Schlafstelle Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links vornheraus.

Offen sind Schlafstellen Katharinenstraße 18, Hof rechts 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für Herren Vessingstraße 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Hobe Straße 20, im Hofe 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Ulfenstraße Nr. 32, IV. links.

Offen steht eine Schlafstelle Wasserwerk Nr. 11, 3. Etage.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Straße 15, 1 Treppe links.

Offen eine Schlafstelle mit Mittagstisch für no. d. einen Herrn Heinrichstraße 35, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Halle'sche Straße 3, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit St. u. Schl. für einen Herrn Barfußgäßchen 7, 1. Et.

Offen sind schöne Schlafstellen Nordstraße Nr. 27, 4 Tr.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Reudnitz, Rathhausstraße 9, 4 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu 1 meubl. Stübchen mit Hausschl. u. Saalschl., pro Woche 12 1/2 fl. Zu erst. Kaufhalle, Büchergeschäft.

Morgen Sonntag fahren meine Omnibusse früh 6 Uhr nach Eisenburg und von dort Abends zurück.

Stationenplätze: Goldbus Einhorn und Blauer Harnisch. Karl Schurath.

Omnibusfahrt nach Lausigk. Sonntag 13. Juli früh 5 Uhr Abfahrt, Abends zurück. Anmeldungen Gerberstraße Nr. 7, I.

Omnibusfahrt. Sonntag den 13. Juli zur Fahnenweihe nach Liebertwolkwitz gehen Omnibusse früh 1/2 9 Uhr, Nachmittag 1/2 2 Uhr, Abends 7 Uhr vom Goldenen Einhorn ab. Carl Günther. NB. Zurück nach Bedarf.

Morgen früh 6 Uhr gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Bischdoler.

Bonorand. Morgen Frühconcert der Capelle von C. Matthies. Anfang 6 Uhr.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies.

Corso-Halle, 17. Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten der Damen Frä. Kramer, Mapped, Alfred, der Komiker Herren Oberländer u. Selgerßen etc. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr. Emil Richter (der Säge).

Matth's Garten. Morgen Sonntag Concert, Vormittag Spektakel, gesellschaftliches Kegelausschießen. Dabei empfehle ich Gänsebraten, selbstgebadenen Kuchen, Bier ff. Lo. Tabak ergebnst ein K. Matthe, Berliner Straße 13.

Milch- und Kaffeegarten zum Thalschlösschen, am Ende der Königsstraße. Zur Vorfeier des Rischfestes heute Abend großes Garten-Concert. Dabei empfiehlt Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ff., sowie verschiedene Speisen und bittet um gütigen Besuch der Restaurateur.

Förste's Garten in Reudnitz. Heute Abend Concert.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

Tivoli. Morgen Sonntag den 13. Juli Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Leipziger Salon. Heute Sonnabend Ballmusik. Anf. 7 Uhr. Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik.

Machern. Sonntag den 13. Juli Rischfest, Concert und Ballmusik, wozu ergebnst einladet Eduard Zaspel. Abfahrt des Extrazuges Nachm. 2 Uhr.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 u. 1/2 9 Uhr. Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6 7 u. 8.

Schützenhaus. Heute Sonnabend kein Concert.

Central-Halle. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. M. Bernhardt. Schneemanns Garten. Heute Abend von 8 Uhr an Sextett-Concert von Hautboisten des 107. Regiments.

Waldschlösschen Gohlis. Morgen Sonntag von 3 Uhr an: Militair-Concert vom Musikchor des 8 Inf.-Rgt. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirektors Baum. Ernst Busch.

Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1. Zum Gambrinus. Heute bei günstiger Witterung Garten-Concert. Anfang 7 Uhr. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, sowie die and. A. Rothe.

Speisen, Bier und Gose ff. Es ladet ergebnst ein. Speckkuchen.

Connewitz, Waldschlösschen. Heute großes Schlachtfest, von Abends 9 Uhr an Spektakel. Morgen Sonntag von 3 Uhr an Frei-Concert. Neben einer reichhaltigen Speisekarte empfehle ich Bier, guten Kaffee, frisches selbstgebadenen Kuchen, und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebnst ein. Louis Hempel.

Möckern, zum goldenen Anker. Morgen Sonntag den 13. d. M. Einweihung des neu erbauten Tanz-Salons Concert u. Ballmusik von der Capelle des Herrn E. Hellmann. Dazu ladet ein geehrtes Publicum zu gütigem Besuch hiermit ergebnst ein August Wehfe.

Gasthof Möckern. Morgen Sonntag Concert und Kränzchen, wobei mit diversen Speisen und guten Getränken aufwartet. NB. Allerlei mit Cotelettes oder Junge. Wilh. Müller.

Gasthof zu Wahren. Sonntag den 13. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an Concert, darauf grosses Sommerfest! Bei glänzender Illumination und bengalischer Beleuchtung des Gartens und Parkes. Von Abends 6 Uhr an Ball! Mit einer reichhaltigen Speisekarte, Bayerisch, Lager- u. Weibbier, ff. Kuchen u. hält sich bestens empfohlen. NB. Beförderung p.r. Danibus von Nachm. 1/2 2 Uhr an alle 1/2 Stunden, Station Reichstraße. G. Höhne.

Gasthof zum goldenen Löwen zu Taucha. Morgen Sonntag zum Schützenfeste stark besetzte Ballmusik, gegeben vom Militair-Musikchor aus Leipzig. Anfang präcis 4 Uhr. Dabei empfehle die kalte u. warme Speisen, ff. Weine, Kaffee u. Kuchen, sowie Bayerisch u. Lagerbier und bitte um freundlichen Besuch. E. Wölbing.

Rochlitzer Berg. Restauration zum Waldschlösschen. Morgen Sonntag den 13. Juli Extra-Concert und Ball, gegeben von Herrn Musik-Director Grau nebst seiner Capelle aus Wittweide, Hofmann. Anfang 3 Uhr. Entrée 4 Rgr. Kinder 1 Rgr.

Bergschlösschen zu Innitz bei Zwenkau. Sonntag den 13. Juli grosses Doppel-Adlerschiessen, Concert und Ball von den Trompetern des 3. Reiterregiments unter Leitung des Herrn Stadttrompeters Wigsche. Dazu ladet ergebnst ein Hermann Klaus.

Restaurant Gattersburg, Grimma, schönster Punkt Grimmas, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung. Diverse Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung zu sichernd empfiehlt sich. H. Kammsotzer, Koch und Restaurateur. Geheute Bestellungen größerer Gesellschaften werden bestend in Ausführung gebracht.

Gustav Wiesenhütter Rosa Wiesenhütter verw. Lazak geb. Krause. Vermählte. Leipzig, den 10. Juli 1873.

Donnerstag Mittag 1/3 Uhr verschied schnell und unerwartet mein liebes mir unergeliebtes Pflögeleichenchen Melanie Lichtenstein. Mit ihr ist meine letzte Freude hin. Leipzig, den 11. Juli 1873.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Paunsdorf, den 10. Juli 1873. Ferdinand Breiting, Anna Breiting geb. Baumann.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Kranksein unser kleiner lieber Paul im zarten Alter von 7 Monaten, was Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen Wilhelm Uhlisch und Frau.

Die Beerdigung des Herrn Georg Rüdiger findet Sonntag den 13. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhaus des neuen Friedhofs statt. Alle Freunde und Bekannte, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden hiermit eingeladen.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 19 1/2°. Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 20°. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°. Händel's Bad. Temperatur des Wassers 19°. Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Angemeldete Fremde.

- Wrocht, Frau, a. Bremen Knabe's Hotel. Engel, Kfm. a. Berlin, H. 3. Palmbaum. Hartmann u. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. Fischer, Del. a. Magdeburg, Hotel 3. Magdeburger Bahnhof. Heuer, Kfm. a. Hildesheim, Hotel de Jungs, Frau Rent. a. Ostende, Hotel de Pologne. Richter, Kfm. a. Leipzig, Hotel 3. Magdeburger Bahnhof. Jilly, Frau Privat. a. Hamburg, St. Hamb. Jäkel u. Frau, Kfm. a. Breslau, St. Rom. Jehu, Kfm. a. Riga, H. St. London. Kieh u. Fam., Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden. Kähler, Kfm. a. Schönebrunn, Knabe's Hotel. Kunde u. Frau, Gutbes. a. Colberg, Hotel de Prusse. Kolbe, Kfm. a. Mainz, H. de Russie. Keil, Fabr. a. Jena, St. Nürnberg. Kieß, Frau Gräfin u. Besetzung aus Schmenzin, Hotel Haupte. Kalksch a. Neufahr. Kury a. Berlin, Kfm., und Kaufmann u. Leichten, Gutbesitzer aus Dobelavia, H. 3. Palmbaum. Künemann, Kfm. a. Neuf., und Kow u. Frau, Commissionär. a. Chemnitz, St. Hamburg. Kulow, Rittergutsbes. a. Bertelsdorf, Hotel Hochstein. Kappel, Oberförsterratshilf., und Krieger, Oberförsterratshilf. aus Schwerin, H. de Baviere. Keuner, Organist a. Goldberg, Lebe's Hotel. Kastrup, Fabr. a. Kopenhagen, St. Wisa. Kallisch u. Frau, Pastor a. Uthitz, Müller's Hotel. Krehmann, Kfm. a. Hannover, gld. Elephant. Kießlich, Kfm. a. Wismar, H. St. Dresden. Kade u. Frau, Stadtrath a. Jüttau, Stadt Gotha. Pöterson und Pöter, Frau Rent. a. Cincinnati, und Pöcher u. Fam., Kfm. a. Prag, H. Haupte. Lamacher und Vetter a. Berlin, Kfm., und Vetter, Frau Rent. a. Hamm, H. 3. Palm. Vapert, Wochthilf. a. Wetzlar, und Vetter u. Frau, Hildm. a. Berlin, g. Sonne. Viede, Kfm. a. Lüneburg, Wilmmer Hof. Viede, Kfm. a. Bremen, und Voeber, Negoc. a. Brüssel, Knabe's Hotel. Vöndberg, Beamter a. Chemnitz, bl. Hög. Vöndberg, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel. Voss, Kfm. a. Wilmmer goldner Elephant. Völler, Lehrerehrer a. Bielefeld, bl. Hög. Völler, Kfm. a. Erfurt, und Völler u. Frau, Prof. aus Königsberg, Müller's Hotel. Völler, Frau Privat. a. Richtenstein, St. Riesa. Völler u. Frau, Fabr. a. Berlin, Hotel St. Dresden. Witsche, Kfm. a. Grimmitzsch, und Wöller, Student a. Schwerin, H. Hochstein. Wöller, Tischlermstr. a. Neresheim, g. Sieb.

Leipzig, 11. Juli. Obgleich bis jetzt der Gesundheitszustand unserer Stadt ein ausgezeichneter ist, so haben es doch, wie wir hören, eine Menge fleißiger Hausbesitzer und Amtskollegen angefangen, von anderen Orten hier eintreffenden Nachrichten für zweckmäßig befunden, in ihren Räumlichkeiten desinficieren zu lassen. Diese selbige Maßnahme verdient gewiss alle Anerkennung, und es ist nur zu wünschen, daß Andere ihr aus freiem Antriebe nachfolgen. Es könnte der Stadt Leipzig nur zur Ehre gereichen, wenn sich herausstellte, daß in ihr die Vorbeugungsmaßregeln gegen die Cholera nicht allemal erst durch den Stadtrath anbefohlen werden müssen. Im Laufe der letzten Tage sind übrigens die Räumungsarbeiten im Fleißigstuch sehr energisch gefördert worden. Leipzig, 11. Juli. Die diesjährige Versammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, am 20. Juli, findet nicht in Reipzig (wie in Nr. 191 irrthümlich angegeben), sondern in Reipzig statt. Den die Versammlung behandelnden Mitgliedern werden vom 19. Juli ab sowohl auf den sächsischen Staatsbahnen als auch auf allen Stationen der Leipziger-Dresdener Eisenbahn, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten, Tourbilletts beziehentlich Extrabilletts, mit Gültigkeit zur freien Rückfahrt bis incl. 22. Juli gewährt. Die Benutzung der Eisen-, Schnell- und Courierzüge, sowie Beförderung von Freigepläd ist jedoch hierbei ausgeschlossen. Leipzig, 11. Juli. Unser berühmter Leipziger Herr Wirkl. Geh. Rath von Wächter war vor mehreren Wochen von einem nicht unbedenklichen Unwohlsein befallen worden, das ihn zum Aufgeben seiner Vorträge zwang. Wir freuen uns mittheilen zu können, daß in den

letzten Tagen in dem Besuden des Herrn von Wächter eine entschiedene Besserung eingetreten ist. Leipzig, 11. Juli. Am nächsten Sonntag den 13. Juli und an jedem folgenden Sonntag geht ein Extrazug von Leipzig nach Thale und Bernigerode früh 5 Uhr in Leipzig ab; die Rückkehr erfolgt um 11 1/2 Abends. Leipzig, 11. Juli. Der hiesige Advocat Herr Otto Freytag war unlängst wegen Verleumdung des hiesigen Schöffengerichts, welches seiner Zeit den Drechslermeister Bebel wegen Verleumdung des deutschen Kaisers zu neun Monaten Gefängnis und Verlust des von ihm bekleideten öffentlichen Mandats verurtheilt hatte, zu einer mehrwöchentlichen Haftstrafe verurtheilt worden. Herr Freytag hat diese Strafe vor einigen Tagen angetreten. Leipzig, 11. Juli. Nachdem bereits vor einigen Wochen das Gerichtsamt Lancha sich genöthigt gesehen, die Bestrafung ungehorsamer Diensthofen in warnende Erinnerung zu bringen, findet sich nunmehr auch das Gerichtsamt Leipzig II. veranlaßt, einen gleichen Schritt zu thun. Es motivirt denselben mit den fortwährend steigenden Klagen und den sich häufenden Anzeigen über Ungehorsam und Widerspenstigkeit der Diensthofen und über Aufwiegelung des Nebengefindes und läßt daran den Zusatz, daß nach der unterm 10. Januar 1873 erlassenen Befehlsordnung strafbarer Verwahrlosung der in den §§. 34 u. 35 der Befehlsordnung vorgeschriebenen Pflichten der Diensthofen, insbesondere auch die Aufwiegelung und Aufsehung des Nebengefindes an den Contravenienten mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder Haftstrafe bis 14 Tagen wird geahndet werden. Leipzig, 11. Juli. In der heutigen Schöffengerichts-Sitzung wurde die Wäscherin Amalie

Auguste ledige Weidert aus Geithain wegen Rindesausschlag zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 6 Monaten verurtheilt. Leipzig, 11. Juli. Aus der Mitte des Schwaneenteiches hörte in vergangener Nacht ein in der Nähe befindlicher Wächter zu wiederholten Malen ein ängstliches Stöhnen und Schreien zu ihm herüberdrönen. Er trat deshalb näher hinzu und bemerkte im Dunkeln eine Frauensperson, welche im Wasser stand und mehrfach Berufe machte, mit dem Kopfe unter das Wasser zu gelangen. Durch Zureden vermochte er die Person, zu ihm näher an den Rand zu kommen, woselbst er ihr vollends aus dem Wasser half. Es war ein hiesiges Dienstmädchen, welches sich hatte ertränken wollen, ohne aber bei der geringen Tiefe des Wassers diese unglückliche Absicht in Ausführung bringen zu können. Noch in der Nacht schaffte man das ganz durchnässte Dienstmädchen ins Georgenhaus. Einem abschweulichen Straßenercess haben sich in vergangener Nacht zwei junge Herren — es sollen Studenten sein — beim Begegnen mit einem hiesigen Theaterbedienten und dessen Frau in der Salomonstraße schuldig gemacht. Bei entstandenem Streit vergriffen sie sich plötzlich thätlich an dem Manne und seiner Frau und rissen letzterer buchstäblich den Hut vom Kopfe und zerklühten ihr den Sonnenschirm. Für diese Heldthat wurden sie von einer hinzukommenden Polizeipatrouille fest und nachmals in gefängliche Haft genommen, d. h. auf Carcer gebracht. Gestern Abend erging es einem Restaurateur in der Hohen Straße recht übel. Er wollte einen Fleischhund, der sich unter der Hausthür gelagert hatte, mit der Hand im Bor-

begeben streichen, als dieser unermuthet aufsprang und den Restaurateur in die Hand und außerdem in die Nase biß. Trotzdem daß der Hund einen Maulkorb trug, wurde der Beifhene an der Hand und im Gesicht blutig verletzt. Ohsch, 11. Juli. Die große Frage, ob das Bezirksgericht unserer Stadt erhalten bleibt oder Leipzig oder Döbeln als Bezirkssorte erklärt werden, demot noch vieler Einwohner Gemüther. Letztere Stadt macht große Anstrengungen, ein Bezirksgericht zu erhalten. Dagegen wird unser Gerichtsamt eine bedeutende Erweiterung erleben, indem die von Strehla und Bernsdorf eingezogen werden sollen. Auf unserer Eisenbahn hört man öfter verschiedene laute Klagen. So hat der Betrieb die Anomalie, daß die Züge einander links, nicht rechts ausweichen, was wider die reichspolizeiliche Ordnung und den allgemeinen Brauch verstoßt. Wenn, wie man sagt, die Anlage der Bahnstrecke Ursache davon ist, so sollte man doch wenigstens so lange warten, bis die doch notwendige Wendung geschafft wird, mittelst Anschläge in den Wagen das reisende Publicum von dieser manchen Reisenden schredenden Eigenthümlichkeit in Kenntniß setzen. Ferner wird sehr oft bedauert, daß die Bahngesellschaft den Staatsbahnen immer noch nicht darin folgen will, daß sie für gewisse Strecken Abonnementbilletts zu den Preisen der Tagesbilletts ausgiebt und die Unterbrechung einer Tour- und auch Tagesfahrt zuläßt. Mit sehr wenig Mitteln und Mühe wäre hier bald vieler Mühseligkeit und Bedürfnissen Rechnung getragen. Soeben erläßt unser Stadtrath mit dem Stadtbezirksrath eine Verfügung, monach schon gegenwärtig zwangsweise Desinfection der Aborte aller Häuser in der Stadt angeordnet wird; eine Anordnung, welche auch bei den Nachbarstädten Nachahmung

finden sollte. Sie erfolgt durch Beauftragte der Behörde und auf Rechnung der Stadtkasse.

In der letzten Nummer des „Katholischen Kirchenblattes“ zunächst für Sachsen stellen bekanntlich die dasselbe redigierenden katholischen Hesprediger die Behauptung auf, das gemeinsame Hirten Schreiben sämmtlicher deutscher Bischöfe, welches dieselben nach dem Schlusse des vaticianischen Concils von Fulda aus erlassen haben, die Lehre von der Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes betreffend, sei von allen katholischen Kanzeln Sachsens verlesen worden. Dazu bemerkt ein Dresdner Correspondent der „D. A. Z.“: Dies ist unwar. Schon früher habe ich darauf hingewiesen, daß sich auch unter der sächsischen katholischen Geistlichkeit einige sehr entschiedene Gegner des Unfehlbarkeitsdogma befinden, und die Herren Hesprediger wissen selbst recht gut, daß der eine oder andere von diesen jenes Hirten Schreiben nicht von der Kanzel verlesen

hat. Die in ganz Deutschland immer größere Fortschritte machende altkatholische Bewegung beschrieb ihre Kreise auch schon in Sachsen, namentlich unter den jüngeren Katholiken männlichen Geschlechts findet dieselbe, wenn auch vorläufig noch im Stillen, immer mehr Anhänger. (Rebenbei bemerkt, ist uns schon mehrfach Bewunderung darüber ausgesprochen worden, weshalb das Ministerium des Innern nicht auch das „Katholische Kirchenblatt“ vinculirt habe, da dasselbe doch notorisch das Amtsblatt des Bischofs sei und einer Überwachung wegen kirchlicher und politischer Anstößigkeit weit mehr als irgend ein anderes sächsisches Blatt bedürfe.)

Telegraphische Depeschen.

Basel, 10. Juli. Den „Baseler Nachrichten“ zufolge fand heute in Bern eine Versammlung von Führern der Altkatholiken aus allen Theilen der Schweiz statt. Der anwesende Vater Spacint

wurde einzeln selbst einen Vortrag zu halten. Es wurde beschlossen die Organisation des Altkatholicismus energisch in die Hand zu nehmen. Triest, 10. Juli. In Folge der in Venedig ausgebrochenen Cholera werden alle von dorthin kommenden Probenienzen den Quarantänevorschriften unterworfen.

Paris, 10. Juli. Der Finanzminister Magne hat der Budgetcommission mitgeteilt, daß die Ersparnisse bei den verschiedenen Ministerien 40 Mill. Frs., bei dem Kriegsministerium allein 23 Mill. betragen, und schlägt andererseits vor, die Ausgaben um 35 Mill. zu erhöhen, wovon 33 Mill. für die den Eisenbahnen gegenüber vom Staate übernommenen Zinsgarantien bestimmt werden. Der Finanzminister hat die Commission ferner benachrichtigt, daß die Regierung den Gesetzentwurf über die Rohstoffsteuer zurückziehe und an deren Stelle verschiedene andere Steuern vorschlagen werde, wozu namentlich auch die Steuer

auf Gewebe gehöre, deren Ertrag auf 60 Millionen Francs angenommen werde. — Ueber die weitere Reise des Schah von Persien verläutet, daß derselbe sich nach der Schweiz und nach Italien und von dort über Wien nach Konstantinopel begeben werde.

London, 10. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Freetown in Sierra Leone vom 22. Juni haben die englischen Soldaten und Marinetruppen die Stadt Elmina am 14. Juni in Brand gesteckt, weil die Bewohner die Afrikanischstäblich unterstützt hatten, indem sie denselben Waffen und Munition lieferten. Die Stadt wurde vollständig zerstört. Die Afrikaner hatten die ganze Küste bis zum Cap Coast und der Stadt Elmina besetzt.

Petersburg, 10. Juli. Privatnachrichten aus Tschkent melden, daß General Kaufmann mit seinen Truppen gegen die Mitte des August nach Tschkent zurückkehren werde.

Volkswirtschaftliches.

— 1. Krippia, 11. Juli. Vom kaiserl. General-Consulat in Belgrad ist der Handelskammer durch Vermittelung eines hiesigen Handlungshauses die Nachricht zugegangen, daß die dortigen Firmen, Kasta J. Buics und Raschts & Spiridonsovic ihre Zahlungen eingestellt haben.

— Auf die Anträge mehrerer Regierungen hat im Bundesrathe der Ausschuß für Handel und Gewerbe Erweiterungen des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche nach §. 16 der Gewerbeordnung einer besonderen Genehmigung bedürfen, beantragt, es sei: 1) das Verzeichnis concessionspflichtiger Anlagen im §. 16 der Gewerbeordnung auf Hopfen-Schwefelbrennen, Kalkbrennereien und Pechbrennereien, Strohpapierstoffabriken, Darmzubereitungsanstalten und Fabriken von Dampfseifen auszubehnen, eine dem entsprechende Verordnung zu erlassen und hierzu seiner Zeit die nachträgliche Genehmigung des Reichstages einzubohlen; 2) auf die vorliegenden, die Veranschlagung noch anderer Anlagen bezweckenden Anträge zur Zeit nicht einzugehen, jedoch zu Protokoll das Einverständnis der Bundesregierungen darüber zu constatiren, daß die Frage, in wie weit aus Gesundheits- oder anderen polizeilichen Rücksichten die Lagerung von Hellen, ingleichen die Einrichtung solcher gewerblicher Anlagen, welche durch schädliche Effluvia fließenden öffentlichen oder Privatgewässern Verderbniß drohen, Beschränkungen unterworfen werden können, nicht nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung sich regelt.

— Die seit länger als 800 Jahren in Raumburg bestehende Petri-Paul-Wiese, ursprünglich auf eine Dauer von 4 Wochen privilegiert, jetzt aber, als ein Schatten früherer Größe, auf eine vierzehntägige Reducirt, ist in diesem Jahre vom 20. Juni bis incl. 5. Juli abgehalten worden. Das Ledergeschäft, als das Einzige, was noch einigermaßen auf ein Meh-Engrosgeschäft Anspruch machen kann, war sehr amirt, und es wurde die an den Nag gebrachte, nicht sehr große Quantität Leder zu folgenden Preisen schnell vergriffen: Siegener Sohlenleder à Ctr. 68—67 Thlr., Schweger do. à Ctr. 59 Thlr., Apfleder à Pfd. 18—24 Cgr., Fahlleder à Pfd. 24 Cgr., Brandsohlenleder à Ctr. 50 Thlr., Kalkleder à Pfd. 11—12 Thlr., weiße Schaffelle à 100 Stck 50 Thlr. Andere Lederforten, z. B. braune Schaffelle, waren gar nicht am Plage. Das Detailgeschäft war hauptsächlich an den vier Tagen vom 29. Juni bis 2. Juli in Leinen-, Pap-, Töpfer-, Manufactur-, Schuh- und allerhand Kurzwaren ein recht zufriedienstellendes, wozu allerdings das wunderbare Wetter, welches eine große Menge Menschen aus den umliegenden Dörfern angelockt hatte, sehr viel beigetragen haben mochte. (Raumb. Krbl.)

— Die „Magde. Btg.“ sagt: Die Erweiterung der Bahnlinie unserer Eisenbahnen hat, wie es ja auch nicht anders sein konnte, zu einer Concurrenz Veranlassung gegeben, von der leider das Handelstreibende Publicum nicht die Vorteile hat, welche man anfangs vermuthete. Die Directionen hicaniren sich auf jede nur mögliche Weise, und es ist darum gar nicht zu verwundern, wenn das Publicum bei dieser Gelegenheit als Opferlamm fällt. Wenn der Kaufmann von Berlin via Potsdam Waaren auf dem Centralbahnhohe empfängt und einen Theil derselben auf der Verbindungsbahn nach Budau resp. Schönebeck oder Leipzig befördert haben will, so gestalten das die betreffenden Directionen nicht, denn der Empfänger konnte ja einfach, was aber nicht immer in seiner Macht liegt, die Sendung via Stendal aufgeben. Die Güter werden dann über die neue Elbbrücke, natürlich auf Kosten des Empfängers, nach Gerwisch oder Burg zurück dirigirt und gelangen dann erst auf der alten Bahnstrecke über die beiden Elbbrücken nach Budau und von da weiter. Auf der Berlin-Stettiner Bahn verweigert einfach die Verwaltung, angeblich wegen Wagenmangels, die Beförderung über Potsdam. Man kann sich unter diesen Umständen gar nicht wundern, wenn die Schifffahrt aus solchen Verhältnissen den größtmöglichen Vortheil zieht.

Köln, 9. Juli. Die Rostocker Bank hat den Discout für Wechsel und Lombard mit heute auf 6 Proc. pro Anno ermäßigt.

— Neueste Gründungen. In Berlin giebt es immer noch Gründer. Da sind z. B. neuerdings die Actien der Borchert'schen Refiningwerke (bekannt durch ihren Partnership-Beruch) mit — 33 Proc. Agio an die Börse gebracht worden. Indef ist die Fabrik wenigstens von früher her bekannt, und wenn auch der Einführungspreis ein unsinniger, so hat sie doch

Resultate aufzuweisen, während die Gummifabrik von Voigt & Winde, abgesehen von allem sonstigen Zweifelhafte in einer Zeit, wo die Actien der bedeutendsten Berliner Gummifabrik zu 60 unterkäuflich, mit ihrem 400,000 Thlr. Actiencapital in jeder Hinsicht einen abschreckenden Eindruck hervorbringt. Was nun gar eine Märktische Baubank in jetziger Zeit soll, ist ganz unfindbar.

— Der Vertrag mit Italien über die Actiengesellschaften lautet mit Weglassung der einleitenden Sätze: „Die Actiengesellschaften und andere commerciellen, industriellen oder finanziellen Gesellschaften, welche nach dem besonderen Gesetze eines der beiden contrahirenden Theile errichtet sind oder errichtet werden und als zu Recht bestehend zugelassen sind oder zugelassen werden, können in dem Gebiet des anderen Theiles alle ihre Rechte ausüben, und zwar auch das Recht, vor Gericht aufzutreten, vorausgesetzt, daß sie sich den Gesetzen des Landes unterwerfen. Man ist darüber einig, daß eine solche Gesellschaft, welche in einem der beiden Länder errichtet ist, zum Geschäftsbetrieb oder Gewerbebetriebe in dem anderen Lande nur dann zugelassen wird, wenn sie die Bedingungen erfüllt hat, welche durch die Gesetze und sonstigen Bestimmungen des letzteren vorgeschrieben sind.“ Die Convention soll erst ein Jahr nach der etwaigen Kündigung von einer Seite ganz außer Kraft treten können.

— Bayerische Staatspapiere. Jetzt ist seitens des bayerischen Finanzministeriums auch der noch nicht verlooste Rest des 4 1/2 Proc. Militairanlehens vom Jahre 1859 mit halbjährigen Coupons zur baaren Heimzahlung gekündigt. Die Verzinsung der gekündeten Obligationen endigt mit dem 31. August 1873. Mit der baaren Rückzahlung der Obligationen dieses Anlehens wird am 15. I. Mts. begonnen und der Zins hierbei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber länger als bis zum 31. Aug. 1873, vergütet. Eine Wiederanlage der gekündeten Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

— Die Erkenntniß, daß der systematischen Entwerfung aller Papiere, an welcher seit mehreren Wochen schon ein Theil der Börse mit aller Kraft und mit großem Erfolg arbeitet, entgegengetreten werden muß, wenn nicht die aller schlimmsten Zustände heraufbeschworen werden sollen, gewinnt in den Kreisen der ruhigen und soliden Geschäftsleute mit jedem Tage mehr Gewicht und hat Anlaß zu mehrfachen Pourparies über die einschlägigen Verhältnisse gegeben, an denen sich, nach der „D. A. Z.“, viele und darunter erste Firmen betheilt haben. Ein bestimmtes Ergebnis haben diese Besprechungen nicht gehabt, wie ein solches auch wohl nicht angestrebt worden ist, immerhin aber dürften sie auf fernere Entwicklung des Verkehrs Einfluß erlangen, insofern sie auch in weiteren Kreisen Berührung und klare Beurtheilung der Lage der Dinge auskommen lassen werden. Man sprach in den letzten Tagen sogar davon, daß mehrere große Häuser praktisch interveniren und bis zu einer bestimmten Grenze Material aufnehmen würden. Von einer solchen Intervention ist indes ernstlich nicht die Rede gewesen, wie dieselbe denn auch, so verlockend sie im ersten Augenblick ausseht, ihre mannichfachen Bedenken hat. Schonende Behandlung der Klienten, deren Rothwendigkeit man in den maßgebenden Kreisen allgemein anerkennt, Instruktion überflüssiger und ungerechtfertigter Besorgnisse und das Beispiel einer leidenschaftslosen Beobachtung der thatsächlichen Verhältnisse werden wenn nicht schneller, so doch mehr auf die Dauer zur Zurückführung des Vertrauens beitragen, als ein anderweit directes Eingreifen in die Entwicklung der Dinge.

Wien, 8. Juli. Die Wechselbank hat schließlich doch den Concurs angemeldet. Man hat anfangs erwartet, daß die Gläubiger sich schriftlich verpflichten würden, keine gerichtlichen Schritte zu thun, durch welche der Concurs herbeigeführt werden müßte, aber nachdem die Anmeldungen der Gläubiger nur spärlich eingelaufen, Zahlungsauflagen dagegen in großen Beträgen bei Gericht anhängig gemacht wurden, hat sich der Verwaltungsrath zum Schutze der Gesamtgläubiger veranlaßt gesehen, den Concurs anzumelden. Es ist ein trauriges Schicksal, welches das junge aufstrebende Institut betroffen hat, aber nachdem demselben vor der Zahlungseinstellung keine Hilfe geleistet wurde, ließ sich der Concurs bei der Menge der Cassenscheinbesitzer nicht hinstellen. Die Börse ist durch die Concursöffnung der Wechselbank sehr verstimmt worden, allein nachdem es nun, wo der Concursmassa-Betreiber die Activen leichter herbeischaffen können wird, eher möglich

ist, daß irgend eine Bank die Liquidation übernimmt, wird sich die Börse über diesen Zwischenfall bald beruhigen, und ist es nur bedauerlich, daß alle falliten Banken, die einen großen Cassenscheinumlauf haben, früher oder später gezwungen sein werden, den Concurs zu eröffnen. Die außergerichtliche Liquidation wird nur da möglich sein, wo keine Cassenscheine in Umlauf sind. Der Wechselbank werden bereits Offerten zur Uebernahme der Liquidation gemacht. (D. A. Z.)

— Zum Auslande Brandeis-Weikersheim meldet die „N. Fr. Pr.“ nachträglich aus Pest, daß die von dem Hause reclamirten Cautionswechsel im Betrage von 250,000 Fl. denselben nach mancherlei Tergiversationen von der ungarischen Regierung abgeliefert worden.

— Oesterreichische Silberrente. Zu dem Preisrückgang, welcher in jüngster Zeit für österreichische Silberrente-Coupons eingetreten ist, bemerkt die „Frankf. Btg.“: „Bekanntlich sind verschiedene frankfurter Häuser und Banken von der österreichischen Regierung beauftragt, diese Coupons bis zu einer bestimmten Höhe an der Frankfurter Börse aufzukaufen. Als Norm für die limitirte Summe dürften der österreichischen Regierung die in den letzten Jahren dort zur Einlösung gelangten Beträge gebient haben. Diese Ziffern haben sich aber diesmal als bei Weitem zu niedrig gegriffen erwiesen. Abgesehen davon, daß Amsterdam und Belgien große Summen in Silberrente-Coupons remittirten, waren auch die Einkünfte aus Süddeutschland erheblich stärker als in den Vorjahren. Die Krisis in Oesterreich scheint den fremden Märkten bedeutende Summen dieses Papiers zugeführt zu haben, und wir halten die Annahme für berechtigt, daß sich gegenwärtig die österreichische Silberrente größtentheils im Auslande befindet.“

— Der „A. A. Z.“ wird aus Wien geschrieben: Die Angelegenheit der Lemberg-Gernowitzer Bahn ist durch die jetzt gegen die Unternehmung eingeleitete strafgerichtliche Untersuchung wieder mehr in den Vordergrund gelangt und beschäftigt die Blätter in lebhafter Weise mit derselben. Der Gedankenlang, den die Journale hierbei zum Ausdruck bringen, entspricht so ziemlich den Anschauungen, welche über diesen Gegenstand hier bereits niedergelegt wurden, und es spielt die Befriedigung über die Aufrichtung der öffentlichen Moral und die dabei von der österreichischen Regierung bewandete Energie eine hervorragende Rolle. Was über die Resultate bekannt wird, welche die jetzt bedenklichen Collaudationsarbeiten zu Tage förderten, so sind dieselben in manchem Punkte nahezu trostlos zu nennen. So sollen nach einem Blatte, welches in dieser Angelegenheit wohlunterrichtet sein dürfte, nicht weniger als 4 Millionen für Reconstructionsarbeiten notwendig werden, um nur die Bahn betriebsfähig zu machen! Nimmt man dazu, daß bereits um etwa 2 Millionen Reconstructionsarbeiten vorgenommen, daß alle Brücken, die zu schwach waren — eine über den Pruth ist ja bekanntlich eingestürzt — verfallt werden mußten, so erhält man einen beiläufigen Ueberblick über die Unreife, mit der diese Bahn seiner Zeit gebaut wurde.

— Seit Kurzem findet, namentlich in belgischen Blättern, über die Steinkohlenfrage ein sehr lebhafter Meinungsaustausch statt. Ein Sinken der Kohlenpreise hält in erster Reihe der „Moniteur des Int. mat.“ für wahrscheinlich. Die Steigerung der Preise, sagt das Blatt, war natürlich, als zur Zeit des Krieges das wachsende Bedürfnis eine momentan Kohlennoth geschaffen hatte. Heute aber, wo wir wieder zu regulären Verhältnissen zurückgekehrt sind, ist die Ursache dieser Steigerung vollständig geschwunden und nur die Wirkung ist geblieben. Wäre die Haufe wirklich reell, so müßte die Production thatsächlich geringer sein als der Consum, in Wirklichkeit aber bedienen sich die Kohlenhändler, um die Käufer einzuschüchtern, dieses Arguments nur sächlich, denn wenn man selbst die gegenwärtige Production so reducirt annehmen wollte, wie sie von den Kohlenhändlern hingestellt wird, so ist dennoch der Consum noch immer nicht größer; die Preissteigerung ist also eine rein künstliche, und wenn die Consumenten Gebuld und Ausdauer zeigen, so wird die Industrie, wie dies noch immer der Fall war, neue Gebiete in das Reich ihrer Thätigkeit ziehen und die Großhändler werden gezwungen sein, ihre künstliche Position zu verlassen.

Leipziger Börse am 11. Juli.

Der geringe Schimmer von Besserung, welcher bereits gestern hier und da durchblickte, hatte heute eine be-

stimmtere Gestalt angenommen, so daß der Grundton als ein ziemlich fester bezeichnet werden kann. Zwar schien es zu Beginn der Börse, als ob auch heute wieder die frühere unheimliche Berthschleife ihr Wesen treiben werde, doch bald trat eine generelle Wandlung ein, die sowohl in überwiegender Kauflust, als auch in einer gewissen Stabilität der Course, als einem beliebigen Vertreter resultirend, zur äußeren Erscheinung gelangte. Das Angebot trat mehr und mehr in den Hintergrund, die Stimmung besserte sich von Moment zu Moment und wenn die Umsätze auch gerade bedeutende Beträge noch nicht umfassen, so hatten dieselben doch eine wesentlich größere Ausdehnung als gestern genommen an erstreckten sich auf eine vermehrte Anzahl der Effecten. Eine wesentliche Stütze fand die bessere Haltung wahren Weise schließlich in den Berliner Eröffnungscoupons, welche mit dem Prädicate: „fest und lebhaft“ anlängen. Ist auch nicht anzunehmen, daß während der nächsten Zeit ein geschäftlicher Aufschwung sich entwickeln wird, da die Billigkura in diesem Jahre mehr wie sonst ihre Rechte geltend macht, so dürfte doch zu erwarten sein, daß die reagirende Bewegung weitere erhebliche Fortschritte nicht mehr machen werde, vorausgesetzt, daß sich das Privatpublicum entschließt, die zum großen Theil sehr unzulässigen Bestrebungen der Contremine ganz Aufhebung von Material nicht noch weiter zu unterstützen.

Der Verkehr in den sächsischen Fonds erweist jeder regeren Bewegung und waren die Coursvariationen nur sehr gering; Papierrente war etwas höher, das sächs. Material hier zu setzen.

Eisenbahnen waren fest und in einzelnen Theilen ziemlich belebt; so namentlich Galizier, alle Ausfuhr, Kessler, Böhmische Nordbahn und Götting-Bera, welche förmlich Courseproste davon tragen; Leipzig-Dresden gaben eine Keimigkeit nach, ebenso Rumänier; recht matt waren Buschschaber Lit. B. 11. Emiffion, die 2 1/2 Proc. im Course nachgeben mußten.

Für den größeren Theil der Bankpapiere war heute eine wesentlich bessere Stimmung eintretend, weshalb auch der Verkehr eine lebhaftere Färbung annahm; voran gingen Leipziger Credit, die sich um 1/2 Proc. im Course hoben, ferner alle Leipziger Bank, die einen gleichen Coursefortschritt erzielten, ohne daß sich über Abgeber fanden; wie schon früher, so machen wir auch heute wieder auf die Anomalie aufmerksam, welche in Bezug auf den Courseunterschied der alten von den jungen Actien besteht; während man die erkeren mit 12 1/2 bezahlt, bewilligt man für die jungen Actien nur 12 1/2; die beiden Course differiren somit um 1 1/2 Proc., während der Unterschied nicht mehr als höchstens 1/2 Proc. betragen dürfte. Für Leipziger Vereinsbank, von der man wissen wollte, daß eine Agitation zur Befreiung der Liquidation in Scene gesetzt worden sei, waren höher bezahlt, ebenso machte sich auch für Rheinische Bank Beliebigkeit bemerkbar; Rheiniger niedriger aber ziemlich belebt, ebenso Leipziger Wechselbank. Wir sind ermüdet zu erklären, daß die in Umlauf befindlichen Gerüchte über Verkauf dieser Bank bei der Provinzial-Waller-Bank sich ebensowenig bewahrheiten, als die vor einiger Zeit eifrigst colportirten Nachrichten über bedeutende Einbußen am Wiener Plage; der Coursegang dieser Actien findet hauptsächlich darin seine Erklärung, daß einestheils, namentlich in Dresden, die Contremine einen starken Druck auf den Course dieses Papiers ausgeübt hat, daß aber andererseits auch größere Depot-Einstände dem Markte zugeführt wurden, die eben um jeden Preis losgekauft wurden. Für Sächs. Creditbank zeigte sich am Vorleschluß härtere Nachfrage.

Unter den Industriepapieren schien es sich heute auch wieder etwas mehr zu regen, so fanden insbesondere Deutsche Bergbau in gutem Ansehen, deren Course bei einigen Umsätzen 3 Proc. höher stellte; Wolleier legten ihre Fette aber um so sichere Bewegung nach oben weiter fort, Vereinsbrennerei-Actien schloffen sich mit einem Gewinn von 3 Proc. an, während sowohl Gölzweiger als auch Götting-Bergmann, ferner Immobilien den Rückgang einschlugen. — Auf dem Gebiete der Kohlenactien traten Eugen-Niederwiesenthal in den Vordergrund; die erzielte vorzügliche Mehrertrags trug heute ganz besonders dazu bei, diesem Papiere diejenige Beachtung zu verschaffen, die solches in Folge seiner vornehmlich vorzüglichen Rentabilität in der That verdient; die Nachfrage war heute ganz bedeutend und wurde dieselbe trotz des um 10 Cts. gestiegenen Course nicht im Entsetzlichen befriedigt; die übrigen Sachen traten heute ganz in den Hintergrund.

Der Prioritätenmarkt war heute belebt und schien einer weiteren geschäftlichen Entwicklung entgegenzugehen.

Der Devisenmarkt hingegen war heute sehr verwaist und waren die Umsätze wiederum nicht von Belang. Dem Betrachter nach beschäftigt die Leipziger Wechselbank, gleichwie die Sächsische Creditbank, namentlich mit einem Semestralabschluß vor die Öffentlichkeit zu treten.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Frankfurt a. M., 10. Juli. Die Geschäftsliste dauert fort. Wenn auch die Börse nach der gestern Abend bekundeten günstigen Haltung heute einen ziemlich festen Grundton zeigte, so ist die Stimmung doch im Allgemeinen eine unentschiedene und lustlose, da Käufer und Verkäufer von Bedeutung fehlen und Berlin nicht entsprechende Notierungen im Laufe des Geschäftes (namentlich Speculationspapiere, mit höheren Coursen ersehnen, konnten daher ihren Anfangscourse nicht behaupten und erlitten namentlich Kohlenactien wieder einen Rückgang. Gestern, gestern 237 1/2, gingen von 241 auf 210 herab.

